

DER WALENSTEIN AN DER STRASSE IN DIE SOMMERAU

Neben seiner enormen wirtschaftlichen Bedeutung sowohl für das Bundesland Kärnten als auch im Speziellen für das Lavanttal haftete dem Bergbau seit jeher etwas Sagenhaftes, ja sogar Übersinnliches an. Einer intensiven bergbaulichen und industriellen Nutzung ging meist eine Erforschung der Lagerstätten voraus. Neben exakter Naturbeobachtung dienten auch okkulte Methoden der Lagerstättensuche, sodass die Erzsucher sehr oft den Anschein erweckten, mit geheimen Kenntnissen und übernatürlichen Fähigkeiten ausgestattet zu sein.¹ Damit in Zusammenhang gebracht werden die immer wieder in Sagen genannten Walen² oder Venetianer. In allen Berichten scheinen diese mit einer Aura des Geheimnisvollen und Sagenhaften umgeben, darüber hinaus werden sie immer mit dem Bergbau in engem Zusammenhang gesehen.³ Beredte Zeugnisse dafür sind Venedigersagen, Walenbücher und Walensteine. Einem solchen Walenstein – dem sogenannten „Teufelspredigtstuhlofen“, der sich an der Straße von Reichenfels in die Sommerau befindet – ist dieses Kapitel gewidmet. Steht man heute vor dem „Teufelspredigtstuhlofen“, ist man mit der mystischen Seite der Bergbauvergangenheit dieser Gegend konfrontiert, die in einem nicht geringen Ausmaß von Zwergen, die Gold abbauten, von Venedigermännern, die die Wälder durchstreiften, und von übermütigen Knappen zu berichten weiß. Nicht zuletzt soll auch der Teufel überall seine Hände im Spiel gehabt haben. Im Mittelpunkt dieses Kapitels steht der Versuch, diesen geheimnisvollen, sagemumwobenen Hintergrund wissenschaftlich zu durchleuchten, um so zentrale Aussagen, die einen realen Bezug zur Geschichte haben, herauszufiltern.

¹ Vgl. Biermann, Fremde, 137.

² Spricht man heute von Walen, Walchen, Wälschen oder Venedigern, meint man ausschließlich Italiener. In der Vergangenheit waren damit aber alle Völker romanischer Sprache gemeint, d. h. neben den Italienern auch die belgischen Wallonen, die Franzosen, die Spanier sowie die romanischen Völker der Alpen. Vgl. Gruber, Walchen, 25 und Schurtz, Seifenbergbau, 121.

³ Vgl. Krähenbühl, Venediger, 14.

1. Der „Teufelspredigtstuhlofen“ in Reichenfels

Etwa fünfzig Gehminuten vom Ortskern von Reichenfels entfernt befindet sich an der rechten Seite der Sommerauer Straße der so genannte „Teufelspredigtstuhlofen“ – in der Reichenfelser Mundart auch „Teifl sei Prederstuhl“ genannt.⁴ Er markiert den Weg in die Sommerau – in jenes Bergbaugesamt, das im 13. Jahrhundert große wirtschaftliche Bedeutung hatte.⁵



Abbildung 1: Der "Teufelspredigtstuhlofen"

Aufgrund der Tatsache, dass die darauf befindlichen Felsbilder anderwärtig nicht zuordenbar sind⁶ und sich im umliegenden Bereich Erzlagerstätten befinden, ist es sehr naheliegend, dass es sich bei diesem Felsen um einen Walenstein handeln könnte – benannt nach den italienischen Erzsuchern und

⁴ Siehe Abbildung 45.

⁵ Siehe Kapitel Bergbau, 3.2.

⁶ Vgl. Huber, Felsbilder, 50f.

Bergleuten – den Walen oder Venetianern⁷ –, die hauptsächlich aus Venedig, Padua und Mailand stammten. Eine Reihe von Geschichten und Erzählungen sowie Sagenüberlieferungen⁸ berichten von diesen geheimnisvollen „Wesen“ und den Zeichen, die sie hinterlassen haben.⁹ Nach mündlichen Überlieferungen seien sie auf Schleichwegen durch die Lande gezogen, meist als wandernde Hausierer getarnt und oft den Kontakt mit den Einheimischen meidend. Sowohl über die Walen selbst als auch über die Walen- und Venedigersagen¹⁰ gibt es eine ganze Reihe von schriftlichen Aufzeichnungen.¹¹ Trotz dieser Tatsache aber sind die Walen, ihr Auftreten, ihre letztendliche Funktion und ihr Tätigkeitsgebiet keineswegs restlos erforscht. Ganz im Gegenteil, nach wie vor ist das Phänomen der Walen mit einer Aura des Geheimnisvollen und Unbekannten umgeben.

Zweifelsohne aber hatten sie eine sehr große Bedeutung. Dies belegt auch die Tatsache, dass eine ganze Gebirgsgruppe – die Venedigergruppe – nach ihnen benannt wurde.¹² Darüber hinaus können sie als die Pioniere des Bergbaus angesehen werden, denen der Verdienst zukommt, größtenteils unbekannte und oft riesige Erzlager erschlossen zu haben.¹³ Andererseits haben sie aber auch kleinste Mengen an Edelmetallen sowie Edel- und Halb-

⁷ Als Venediger beziehungsweise Venetianer werden jene geheimnisumwobenen Schatz- und Mineraliensammler bezeichnet, die vornehmlich vom 14. bis zum 16. Jahrhundert von Venedig ausgehend edelmetall- und edelsteinreiche Landschaften bereisten. Neben dem Begriff Venetianer findet sich für diese Personengruppe seit dem 15. Jahrhundert noch eine ganze Reihe anderer Bezeichnungen. So wurden sie etwa als Venediger, Erzmännchen, Walen, Walchen, Wahlen, Welschen, Wälschen oder Fremde bezeichnet beziehungsweise im süddeutschen Sprachraum Manndl, Mandl und Venedigermandl genannt. Quellenmäßig fassbar sind sie vom 14. bis zum 19. Jahrhundert. Vgl. Schramm, Venetianersagen, 6 und Schurtz, Seifenbergbau, 121 und 123.

⁸ In allen mit dem Bergbau im Zusammenhang stehenden Regionen sind eine Vielzahl von Erzählungen über Begegnungen mit Venedigern dokumentiert. Vielfach dürften sie illegal nach Schätzen geschürft haben. Andererseits wurden aber auch offizielle Genehmigungen für Schürfrechte erteilt. So stellte Kaiser Friedrich III. am 25. Juli 1453 in Graz eine Urkunde aus, die einem aus Udine stammenden Gewerken und seinen Geschäftspartnern das Recht gewährte, „*allerlay ercz und auch gold und silber ercz in Dornspacher gericht, und sunder silberercz an dem Negelegk in Rotenmanner Tawrn*“ (Seebacher-Mesaritsch, Gold, 34) zu schürfen. Vgl. Schurtz, Seifenbergbau, 121 – 139; Schramm, Venetianersagen, 5f. und 361; Gruber, Walchen, 26.

⁹ Vgl. Heilfurth, Wald, 10 – 13.

¹⁰ Walen- und Venedigersagen wurden beispielsweise von Rudolf Schramm und G. Heilfurth herausgegeben. Vgl. Heilfurth, Bergbau und Schramm, Venetianersagen. Siehe auch Fußnote 8.

¹¹ Vgl. neben der im Kapitel zitierten Literatur Pogatschnigg, Wälschen; Moser, Venediger; Heilfurth/Greverus, Bergbau; Ucik, Sagen.

¹² Vgl. Altmüller / Kirnbauer, Walenbüchlein, 8.

¹³ Vgl. Seebacher-Mesaritsch, Gold, 34.

edelsteinen sorgsam aufgesammelt und bedienten für den Bergbau vorge-sehene Werkzeuge mit viel Sachverstand und handwerklicher Fertigkeit. Damit zählen die Walen zu den wichtigen Wegbereitern der Bergbaukultur.¹⁴ Wir verdanken ihnen ferner die ältesten uns überlieferten Lagerstätten-beschreibungen in den Walenbüchlein, aber auch Hinweise auf diverse Lagerstätten mittels Markierungen in Felswänden oder auf markanten Steinen, die dann als Walensteine bezeichnet wurden.¹⁵

Trotzdem blieben die Walen den Menschen unheimlich und sie regten deren Phantasie an, was sich in einer Reihe von Erzählungen und Sagen wider-spiegelt. Darüber hinaus werden schriftliche Aufzeichnungen über Erz-führende Örtlichkeiten oder Bergwerke in verschiedenen Gegenden als „Walenbücher“¹⁶ bezeichnet und diverse Felszeichnungen in unmittelbarer Nähe von Erzlagerstätten den Walen zugeschrieben, wie eben auch der „Walenstein“ an der Straße, die vom Markt Reichenfels in die Sommerau führt.

2. Vermerke aus Walenbüchern, die das obere Lavanttal betreffen

2.1. Das steirische Walenbuch¹⁷

Von den insgesamt 134 im „Steirischen Walenbüchlein“ – zwischen 1760 und 1780 abgefasst – verzeichneten Örtlichkeiten können 116 genau lokalisiert werden, 33 davon liegen in Kärnten.¹⁸ Das Lavanttal wird folgend angespro-chen: *„Dann im Lafenthall Bey den Sauer Prun, und St: Lienhardt, ein halbe Meill under den Cleming in thällerl, bey einen Grossen weissen stein, ist ein*

¹⁴ Vgl. Schurtz, Seifenbergbau, 123.

¹⁵ Vgl. Huber, Schatzgräber, 11.

¹⁶ Allgemein betrachtet sind Walenbücher handgeschriebene Aufzeichnungen aus dem 15. bis 19. Jahrhundert, die geheimnisvolle Anweisungen und Anleitungen für das Auffinden von Erzvorkommen in verschiedenen Gegenden, aber auch für das Verblenden und Verwünschen von Bergwerken enthalten. Unter den insgesamt etwa achtzehn oder neunzehn existierenden Walenbüchern nimmt das „Steirische Walenbüchlein“ eine besondere Stellung ein. Das Original befindet sich im Steiermärkischen Landesarchiv (StLA Hs. Nr. 1256 (alte Nr. 3906)) und wird unter dem Titel *„Zu dem Suchen, die glücklichsten Stund und Tag ...“* geführt. Vgl. Altmüller / Kirnbauer, Walenbüchlein, 72f.

¹⁷ Siehe Fußnote 16.

¹⁸ Vgl. Altmüller / Kirnbauer, Walenbüchlein, beigelegter Plan ohne Seitenangabe.

*Guettes Goldärtz, ist sehr Reich.*¹⁹ („Dann im Lavanttal bei dem Sauerbrunn und St. Leonhard, ein halbe Meil unter der Kliening im kleinen Tal, bei einem großen weißen Stein, ist ein gutes Golderz, ist sehr reich.“) sowie „Item bey St: Lienhardt in Lafenthall, Gegen den Clenint über, hats Ein Rottes schwefl ärtz den schwefl sicht mann Gedügen dar inen, ist Roth, der Mathias krammer, in der herrn Gassen, hat in auch praucht.“²⁰ („Mehr bei St. Leonhard im Lavanttal, gegenüber der Kliening, hat es ein rotes Schwefelerz²¹. Den Schwefel sieht man gediegen darinnen, ist rot. Der Mathias Kremer in der Herrengassen hat ihn auch gebraucht.“)

2.2. Weitere Hinweise für das Auftreten von Walen im oberen Lavanttal

Ein Beispiel dafür ist die „*Beylag A Abschrift*“, die einem Bericht über die wirtschaftlichen und religiös-sittlichen Verhältnisse in Reichenfels beigefügt wurde. Im Jahr 1811 verfassten der Reichenfelder Pfarrer Johann Liegl und der dort ansässige Lehrer Johann Michael Schutting diesen Bericht auf Geheiß von Erzherzog Johann.²² Neben einer ganzen Reihe von sehr interessanten und amüsanten Erläuterungen zum Alltagsleben²³ finden sich darin auch Hinweise über Erzlagerstätten, die vermutlich auf ein älteres, wohl verschollenes Walenbuch zurückgehen.²⁴ So ist beispielsweise von einer Goldader die Rede, die Ausmaße „*wie ein Sagbloch*“ haben soll. Sie befindet sich laut dieser Quelle auf der Lavanttaler Seite der „*Sirbitzen*“²⁵.

Im Zusammenhang mit dem Silberabbau in der Sommerau könnte ein Hinweis dieser Quelle stehen, der davon spricht, dass im Bereich der „*Mörtinger Alpen*“²⁶ bei St. Johann am Pressen unter der Grasnarbe silberfarbener Sand zu finden sei.

¹⁹ Steirisches Walenbüchlein, fol. 9v P.12.

²⁰ Steirisches Walenbüchlein, fol. 13a P. 41.

²¹ Damit könnte Realgar beziehungsweise Auripigment gemeint sein, das nachweislich in der Mischung in der Nähe der Staubmannhube vorkommt. Siehe Kapitel Bergbau, 5.

²² Vgl. StLA, A. Joannea, Sammlung, K. 40, Zl. 4396, fol. 80 – 83 v.

²³ Siehe Kapitel Handwerk, Handel, Gewerbe, 4.

²⁴ Vgl. Biermann, Fremde, 137f.

²⁵ Zirbitzkogel

²⁶ Damit ist die St. Martiner Alm gemeint. Der Weg von St. Johann am Pressen über die St. Martiner Alm führt direkt in das alte Bergbauggebiet in der Sommerau.

Bislang sind dies die einzigen Hinweise auf Erzlagerstätten in Walenbüchern, die das Lavanttal betreffen. Die oben genannte Quelle liefert allerdings auch eindeutige Beweise für das Auftreten von Venezianern im Lavanttal. So ist von einem „*Burger aus Venedig*“ die Rede, der „*über 200.000 Cronen werth hinweggetragen*“²⁷ hat. Darüber hinaus „*soll ein Venezianer im Jahr 1479*“ im Bereich des Geyerkogels „*bey 3.000.000 werth herausgehollt*“²⁸ haben. Allem Anschein nach baute dieser dort Gold, Silber und „*Nix*“²⁹ ab.

Letztendlich gibt die Quelle aber auch einen Hinweis darauf, dass sich die Erzsucher unter anderem anhand von Zeichen, die sie selbst und andere vor ihnen hinterlassen haben, orientierten. So ist die Rede von einem Stein, der mit einem Kreuz „*gemarkht*“³⁰ ist.

3. Felsgravuren, die im Zusammenhang mit dem „Teufelspredigtstuhlofen“ in Reichenfels zu sehen sind

Felsgravuren von Walen sind bevorzugt in jenen Gebieten zu finden, in denen bereits in der Antike Bergbau betrieben wurde. Es dürfte sich bei ihnen einerseits um Weg- und Besitzmarkierungen und andererseits um Kult- und Heilszeichen handeln.³¹ Auch in Kärnten sind einige solcher Felsgravuren zu finden.³² Leider hat die Forschung sowohl in der Gegenwart als auch in der Vergangenheit große Probleme mit der Auflösung dieser Zeichen.

²⁷ StLA, A. Joannea, Sammlung, K. 40, Zl. 4396, fol. 80 – 83 v.

²⁸ StLA, A. Joannea, Sammlung, K. 40, Zl. 4396, fol. 80 – 83 v.

²⁹ Nix wird sehr oft fälschlich mit der so genannten Bergmilch gleichgesetzt. Das ist eine wasserreiche, sehr weiche Kalkablagerung, während Nix der volkstümliche Ausdruck für Galmei (Zinkspat) ist.

³⁰ StLA, A. Joannea, Sammlung, K. 40, Zl. 4396, fol. 80 – 83 v.

³¹ Vgl. Prasch, Walensteine, 193.

³² Siehe Abbildung 46.

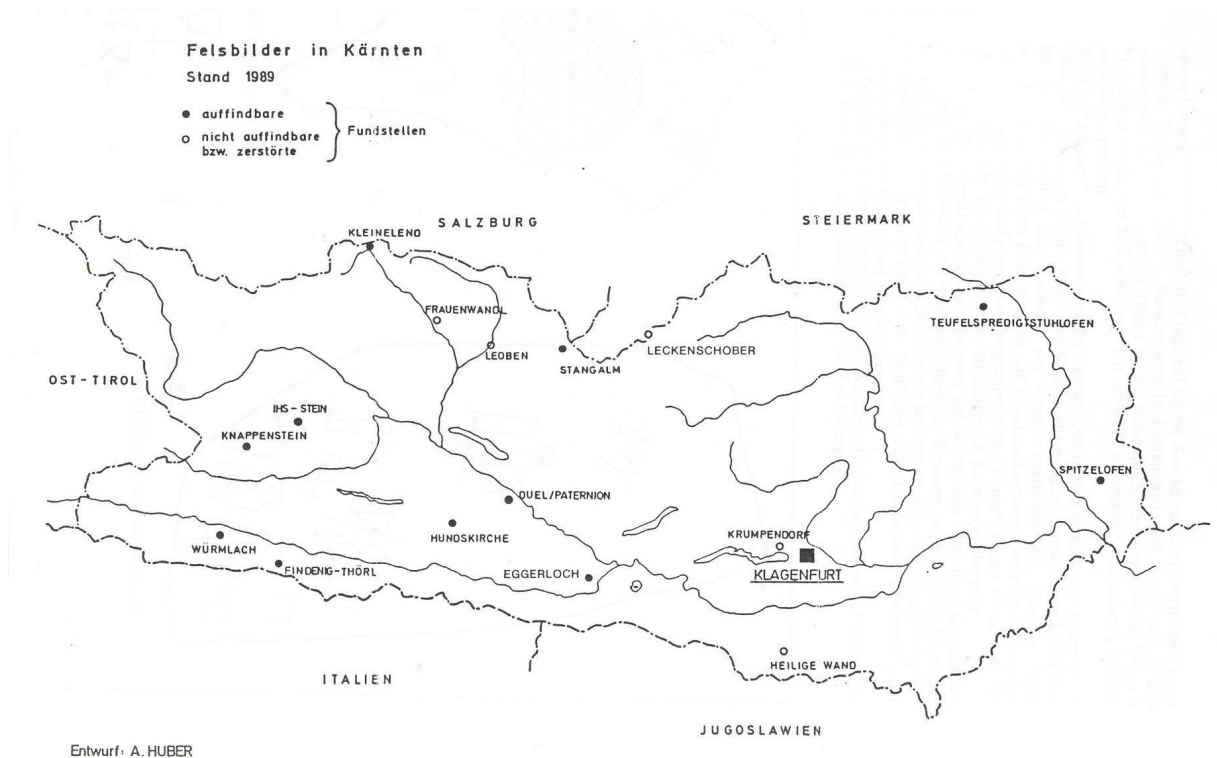


Abbildung 2: Felsbilder in Kärnten

Wie schwer Felszeichen zu interpretieren sind, zeigen die Steininschriften am Spitzelofen im unteren Lavanttal. Ging Karlmann Flor 1860 noch von etruskischen Inschriften aus, stellte man 1887 fest, dass es sich lediglich um Meißelspuren zur Glättung der Felswand handelte. Diese war notwendig geworden, als man an dieser Stelle eine römische Inschrift³³ anbringen wollte.

Die restlichen in Kärnten vorhandenen Felsgravuren scheinen allerdings auf die Walen zurückzugehen. Sie finden sich in fast allen ehemaligen Bergbaugebieten Kärntens³⁴. Auch in der Vergangenheit waren die Menschen mit der Interpretation dieser Zeichen überfordert. Aus diesem Grund erhielten viele jener Felsen, auf denen sich solche Petroglyphen befanden, mystische Namen, die sehr oft mit dem Teufel im Zusammenhang standen. So leitet sich der Name „Spitzelofen“ von Spitzel beziehungsweise Spitzbartl ab, der volkstümlichen Bezeichnung für den Teufel. Als Öfen werden jene Monolithen oder Felsformationen bezeichnet, die für das Lavanttal wie auch für andere

³³ Vgl. CIL, III, 5093.

³⁴ Vgl. Huber, Geschichte, 115.



Abbildung 4: Radkreuz

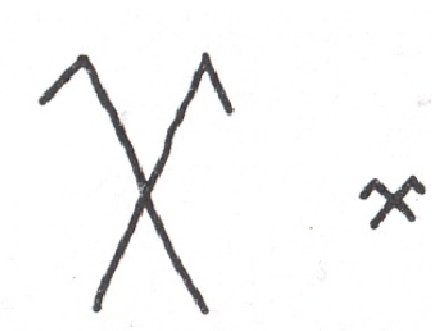


Abbildung 5: Sich kreuzende Hakenhacken



Abbildung 6: Rinds- bzw. Stierkopf

Besonders auffällig sind auch die zwei sich kreuzenden Hakenhacken. Aus diesem Symbol könnten sich möglicherweise die sich kreuzenden Schlägel und Eisen entwickelt haben – bis heute das Symbol für den Bergbau schlechthin.³⁸ In den Anfängen des Bergbaus waren die Hakenhacken unverzichtbare Arbeitsgeräte. Ein anderes Zeichen lässt ebenso einige Interpretationsmöglichkeiten zu: Einerseits kann es als vereinfachter Rinds- beziehungsweise Stierkopf gedeutet werden, andererseits als Goldener Kessel.³⁹ Dieses Zeichen weist somit eine Ähnlichkeit mit jener ägyptischen Hieroglyphe auf, aus der sich im Lauf der Schriftentwicklung der hebräische Buchstabenname „aleph“ entwickelte, der letztlich zum lateinischen A wurde. Man könnte dieses Zeichen allerdings auch als einen Becher mit Standfläche ansehen und diesen als „Goldenen Kessel“ interpretieren. Ein ähnliches Zeichen befindet sich auf einem Walenstein im salzburgischen Rauriser Tal,

³⁸ Vgl. Huber, Felsbilder, 51. Siehe Abbildung 49.

³⁹ Vgl. Huber, Felsbilder, 51 und siehe Abbildung 50.

wo die bedeutendsten Goldbergbaugruben der Hohen Tauern lagen.⁴⁰ Im Zusammenhang mit der Interpretation dieses Zeichens als „Goldener Kessel“ wäre noch die Tatsache zu erwähnen, dass es im bayrischen Fichtelgebirge so genannte Venedigerschüsseln oder -kessel gibt. Es handelt sich dabei um Felsplatten, die sich im Bachbett der Gregnitz befinden und mit kreisförmigen Vertiefungen und einer Abflussrinne versehen sind. In diese schüsselartige Vertiefung wurden goldhaltige Steine gelegt, die man mit einem Stampfer zerkleinerte. Das Wasser des Flusses besorgte dann das Auswaschen der Goldkörner.

Einige Walenzeichen weisen eindeutig auf die Existenz von Bodenschätzen hin. Beispielsweise werden drei unmittelbar nebeneinander stehende kleine Kreuze – ähnlich wie am „Teufelspredigtstuhlofen“ zu sehen – folgend interpretiert: *„Bei diesem Zeichen liegen überall viel Goldkörner.“*⁴¹ Unter Berücksichtigung der geologischen Situation⁴² sowie des quellenmäßig belegbaren Sachverhaltes, dass die Sommerau ein ehemals bedeutendes Bergbaurevier war⁴³, könnten die auf dem „Teufelspredigtstuhlofen“ vorhandenen Kreuze durchaus identisch interpretiert werden. Nicht außer Acht lassen sollte man in diesem Zusammenhang allerdings die Tatsache, dass jener Weg, an dessen Verlauf sich der „Teufelspredigtstuhlofen“ befindet, auch zur Wallfahrtskirche St. Oswald in der Sommerau führt. Darüber hinaus war dieser Pfad wohl auch von vielen Kaufleuten, deren Ziel das Görtschitztal war, frequentiert worden. In seinem Artikel „Ritzzeichen auf Kirchentüren“ weist Richard Treuer darauf hin, dass sowohl Wallfahrer als auch betende Menschen und solche, die sich in Nöten befanden, ihre Anrufe, Hilferufe und Bitten an Kirchentüren hinterließen.⁴⁴ Möglicherweise sind auch die am „Teufelspredigtstuhl“ angebrachten Zeichen in diese Richtung zu deuten.

Schließlich muss auch erwogen werden, dass die dort befindlichen Zeichen Ausdruck der Ängste der Menschen vor dem Bösen – mit dem ja der Name dieses Steines auch in Zusammenhang gesehen werden muss – sein

⁴⁰ Vgl. Huber, Felsbilder, 52.

⁴¹ Vgl. Krähenbühl, Bergbauspezialisten, 19.

⁴² Siehe Kapitel Geologie, Geographie, Klima, 1.

⁴³ Siehe Kapitel Bergbau, 3.2.

⁴⁴ Vgl. Treuer, Ritzzeichen, 138.

könnten. Folglich sind sie vielleicht eher magische Zeichen von apotropäischem Charakter als Orientierungshilfen. Eine endgültige Klärung dieses Phänomens wird allerdings nur schwer möglich sein. Nach dem derzeitigen Stand lässt sich nicht bis ins Detail feststellen, welche Bedeutung die auf dem Stein befindlichen Zeichen tatsächlich hatten. Sind es Weg- oder Besitzmarkierungen, Kult- oder Heilszeichen, magische Zeichen apotropäischer Wirkung, von Wallfahrern, Wanderern oder Kaufleuten hinterlassene Spuren oder tatsächlich Orientierungshilfen auf der Suche nach Bodenschätzen? Auch lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht feststellen, wann diese Zeichen in den Felsen geritzt wurden und ob es zu späteren Hinzufügungen kam. Trotz der Tatsache, dass es nur mit vielen Einschränkungen und mit gebotener Behutsamkeit möglich ist, diese Zeichen zu interpretieren, liefern sie wie auch der Stein selbst und sein Standort eine Reihe von – nennen wir es vorsichtig – Indizien, die auf wichtige historische Zusammenhänge hinweisen können: Zieht man die Quelle aus dem Jahr 1811⁴⁵ in Betracht, die darauf verweist, dass bereits in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts Walen im oberen Lavanttal aufgetreten sind und dort auf der Suche nach Bodenschätzen waren, so kann man grundsätzlich davon ausgehen, dass es sich beim „Teufelspredigtstuhlofen“ tatsächlich um einen Walenstein handelt. Das Vorhandensein eines solchen Steines wiederum lässt den Schluss zu, dass sich in der näheren Umgebung ein Abbaugelände befand, das möglicherweise schon in der Antike genutzt worden war oder zumindest so ergiebige Erzlagerstätten dort vorhanden waren, dass ein Abbau – wenn auch nur in kleinem Ausmaß – rentabel war. Beides trifft sowohl aus historischer als auch aus geologischer Sicht auf die Sommerau zu.

Schlussendlich muss aber darauf hingewiesen werden, dass die Zeichen auf diesem Stein keineswegs nur auf die Bergbautradition dieser Region hinweisen müssen. Sie könnten einerseits Volksfrömmigkeit zum Ausdruck bringen, andererseits auf ein ausgeprägtes Wallfahrtswesen hinweisen. Ferner könnte nur ein Teil der Zeichen im Zusammenhang mit dem Bergbau stehen, andere

⁴⁵ Vgl. StLA, A. Joannea, Sammlung, K. 40, Zl. 4396, fol. 80 – 83 v.

wiederum könnten eine häufige Nutzung dieser Straße, die das obere Lavanttal mit dem Görtschitztal verband, in Erinnerung rufen.

VERWENDETE QUELLEN

1. Anmerkungen zu den verwendeten Quellen

Im Zuge der Beschäftigung mit der Geschichte von Reichenfels zeigte sich sehr rasch, dass es nur sehr wenig Sekundärliteratur gibt, die sich im Speziellen mit diesem Markt auseinandersetzt. Neben einigen Artikeln in Zeitschriften⁴⁶ und der das Lavanttal allgemein betreffenden Literatur⁴⁷ existieren lediglich zwei Publikationen, die explizit den Markt Reichenfels zum Inhalt haben. Zum einen ist dies eine historisch-literarische Darstellung, die die geschichtliche Entwicklung der Ortschaft nachzeichnet, ohne sich jedoch der Primärquellen zu bedienen.⁴⁸ Die zweite – aus der Sicht des Fachhistorikers – überaus gelungene Veröffentlichung ist ein Führer durch die Kirchen des Gemeindegebietes von Reichenfels, verfasst von Pfarrer Walter Zagler, der mit diesem sehr informativen Heft nicht nur die religiöse und kunsthistorische Bedeutung der kirchlichen Denkmäler in den Vordergrund stellt, sondern auch wichtige – in den Archiven recherchierte – historische Fakten weitergibt.⁴⁹ Die andere zitierte Sekundärliteratur bezieht sich auf Gesamtkärnten.

Was die Primärquellen betrifft, waren für manche Bereiche sehr wenig Urkunden vorhanden, für andere Themen wiederum fanden sich qualitativ hochwertige Unterlagen, die es ermöglichten, für die vorliegende Dissertation relevante Aussagen zu erarbeiten. Manche Inhalte waren in den Primärquellen kaum oder gar nicht aufzufinden, einerseits weil diese so weit zurückliegen, dass aus dieser Zeit noch gar keine Aufzeichnungen existieren, andererseits weil vorhandene Urkunden zerstört wurden beziehungsweise unauffindbar sind. Inhalte dieser Art wurden mittels Sekundärliteratur erarbeitet. Manchmal war es ferner nicht möglich, in der Sekundärliteratur zitierte Primärquellen wieder aufzufinden, diese Textstellen wurden mit dem

⁴⁶ Vgl. Das bambergische Reichenfels; Schmid, Bauerngeschlecht; Silbernes Reichenfels 1 und 2; Fresacher, Kärnten sowie Reichenfels – Rainsberg.

⁴⁷ Vgl. Hergge, Wolfsberg; Schober, Lavanttal 1 und 2; Lavanttal.

⁴⁸ Vgl. Thelian, Reichenfels.

⁴⁹ Vgl. Reichenfels.

Vermerk „zitiert nach“ versehen. Ein weiteres Problem im Zusammenhang mit der Erarbeitung dieser Dissertation bestand darin, dass die Lagerorte der Archivalien sehr weit gestreut sind. Neben der Suche nach Material in den Kärntner Archiven – dem Landesarchiv und dem Archiv der Diözese Gurk – waren Recherchen in Bamberg, Wien, Salzburg, Graz und Marburg notwendig, um nach Möglichkeit alle vorhandenen relevanten Quellen zu sichten. Enthielt das eingesehene Archivmaterial eine Seitennummerierung, wurde diese angegeben. Wenn nicht, findet sich lediglich die Nummer des Faszikels im Zitat. Bei Texttranskriptionen wurden zum besseren Verständnis in manchen Fällen behutsame Anpassungen an den gegenwärtigen Standard von Grammatik und Rechtschreibung vorgenommen. Bei Zitaten, die Quelleneditionen entnommen wurden, wurden generell die Nummern der Quellen und nicht die Seitennummerierungen angegeben.

2. Gedruckte Quellen

CIL = Corpus Inscriptionum Latinarum III. Die Donauprovinzen und der Osten des Imperium Romanum (einschl. Ägypten und der Cyrenaika), hg. v. Th. Mommsen unter Mitwirkung von O. Hirschfelds und A. v. Damaszewskis, 1873 (Supplement 1889 – 1902).

MC = Monumenta historica ducatus Carinthiae. Geschichtliche Denkmäler des Herzogtums Kärnten (811 – 1335). Bd. I – IV und Ergänzungsheft, hg. v. A. v. Jaksch. Bd. V – XI, hg. v. H. Wiessner. 1896 – 1972.

RI = Böhmer Johann Friedrich, Regesta Imperii. II. Sächsisches Haus 919 – 1024, 4. Abt.: Die Regesten des Kaiserreiches unter Heinrich II. 1002 – 1024, neubearbeitet von T. Graff, Wien 1971.

3. Ungedruckte Quellen

Archiv der Diözese Gurk = ADG

- Pfarrarchiv Bad St. Leonhard
- Pfarrarchiv Reichenfels
- Pfarrarchiv St. Margarethen bei Wolfsberg
- Pfarrarchiv St. Peter
- Urkunden

Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien = HHStA Wien

- Hs. B 339
- Hs. B 343
- Hs. B 344
- Hs. Bl. 339
- Hs. Bl. 343
- Hs. R 223
- Hs. 1054
- Österreichische Akten

Kärntner Landesarchiv = KLA

- Allgemeine Handschriftenreihe
- Allgemeine Urkundenreihe
- Archiv Bayerhofen
- Archiv Eberstein
- Archiv Reideben
- Franziszeischer Kataster
- Geschichtsverein für Kärnten, Handschriften
- Geschichtsverein für Kärnten, Sammelarchiv

- Herrschaftsarchiv Bamberg
- Maria Theresianische Steuerrektifikation
- RLH = Akten der Repräsentation und Landeshauptmannschaft
- Schroll, Bamberger Regesten I
- Schroll, Bamberger Regesten III
- Ständisches Archiv

Konsistorialarchiv Salzburg = KAS

- Consistorialprotokolle 1723
- 4/12 Ober- und Unterkärnten Visitationen 1600 – 1700
- 11/90 Visitation Archidiakonat Völkermarkt 1659/1660
- 11/90 Visitatio Carinthiae Inferioris 1616
- 11/90 Visitatio Inferioris Carinthiae 1621/22

Škofijski Arhiv Maribor = ŠAM

- Listine, fasc. 2

Staatsarchiv Bamberg = StABa

- Rep. A 78 (Hochstift Bamberg, Urkunden – Bamberger Besitz in Kärnten)
- A 221/VII Nrn. 2900, 2901 und 2915
- A 231/VII Nrn. 68861, 68850 und 68867
- Rep. B 31 a (Hochstift Bamberg, Kärntner Literalien)

Staatsbibliothek Bamberg = StbB

- RB Msc.

Steiermärkisches Landesarchiv = StLA

- Joannea, Sammlung, K. 40
- Allgemeine Urkundenreihe

VERWENDETE LITERATUR

Allesch Richard, Zwei St. Veiter Familien des 15. Jahrhunderts. I. Die Gleismüllner, II. Die Kaltenhauser, in: Car I 1956, S. 140 – 151 und Car I 1957, S. 382 – 389.

Altmüller Rudolf / Kirnbauer Franz, Ein steirisches Walenbüchlein (= Leobner Grüne Hefte, H. 125), Wien 1971.

Ammerer Gerhard, „dem Kinde den Himmel abgestohlen“. Zum Problem von Abtreibung, Kindsmord und Kindsweglegung in der Spätaufklärung. Das Beispiel Salzburg, in: Das achtzehnte Jahrhundert und Österreich. Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts 1990/1991, ersch. 1992, S. 77 – 98.

Ammerer Gerhard, Kindsmord und Gerichtsmedizin in Österreich zur Zeit der Aufklärung, in: Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte, 1995, S. 127 – 160.

Andritsch Johann, Unser Judenburg. Eine kurzgefaßte Stadtgeschichte, Judenburg 1975.

Ankershofen Gottfried Freiherr v., Handbuch der Geschichte des Herzogthumes Kärnten, 2. Bd., Klagenfurt 1851.

Archäologischer Atlas von Kärnten, hg. von Gernot Piccottini unter Mitarbeit von Erich Wappis, Klagenfurt 1989.

Bäk Richard, Geologie und Landschaftsbild des Kärntner Lavanttales, in: Schatzhaus Kärntens. Landesausstellung St. Paul 1991. 900 Jahre Benediktinerstift, II. Beiträge, Klagenfurt 1991, S. 309 – 315.

Beck-Mannagetta Peter, Ein tertiärer Wildbach im Granitztal (Ostkärnten) und die Geschichte seiner Landschaft, in: Geologie und Bauwesen 20, 1953, S. 139 – 144.

Beck Rainer, Unterfinning. Ländliche Welt vor Anbruch der Moderne, München 1993.

Bergmann Hubert, Zu einem kleinen Mölltaler mundartlichen Glossar aus 1835, in: Linzerschnitten. Beiträge zur 8. Bayerisch-österreichischen Dialektologentagung, zugleich 3. Arbeitstagung zu Sprache und Dialekt in Oberösterreich in Linz, September 2001, hg. von Stephan Gaisbauer und Hermann Scheuringer, Linz 2004, S. 373 – 385.

Biermann Günther, Erzählungen zur Pest von 1715 in Kärnten: Tradierte Volkserzählung und zeitgenössischer Bericht. Zum Quellenwert sich „historisch“ gebender Ereignisberichte, in: Car I 2000, S. 347 – 357.

Biermann Günther, Fremde im Bergbau. Spuren von Walen (Walchen, Wälschen) in der Norischen Region, in: Die Kärntner Landsmannschaft, 1995, H. 9/10, S. 137 – 139.

Biermann Günther, Lebensverhältnisse der Bergleute, in: „Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde“, Beitragsband zur Kärntner Landesausstellung 1995, Klagenfurt 1995, S. 491 – 505.

Borscheid Peter, Alltagsgeschichte – Modetorheit oder neues Tor zur Vergangenheit?, in: Schieder Wolfgang und Sellin Volker, Sozialgeschichte in Deutschland, Bd. III: Soziales Verhalten und soziale Aktionsformen in der Geschichte, Göttingen 1987, S. 78 – 109.

Borscheid Peter, Plädoyer für eine Geschichte des Alltäglichen, in: ders.; Ehe, Liebe, Tod, S. 1 – 14.

Braumüller Hermann, Der Bauernaufstand von 1525/26 in Kärnten, in: Car I 1926, S. 89 – 110.

Broszat Martin, Plädoyer für Alltagsgeschichte. Eine Replik auf Jürgen Kocka, in: Merkur 12, 1982, S. 1244 – 1248.

Brown Judith C., Schändliche Leidenschaften. Das Leben einer lesbischen Nonne in Italien zur Zeit der Renaissance, Stuttgart 1988.

Brunner Otto, Städtische Selbstregierung und neuzeitlicher Verwaltungsstaat in Österreich, in: Österreichische Zeitschrift für öffentliches Recht, 1954, S. 226 – 234.

Brunner Otto, Zwei Studien zum Verhältnis von Bürgertum und Adel, in: Neue Wege der Verfassungs- und Sozialgeschichte, Göttingen 1968², S. 242 – 273.

Büdinger Max, Österreichische Geschichte, 1. Bd., Leipzig 1858.

Burkert Günther, Politik und Verwaltung im Reich und in den habsburgischen Erbländern im 16. Jahrhundert, in: Burg Strehau. Glaube und Macht, Katalog und Beiträge zur Ausstellung vom 16. Mai bis 1. November 1992, Graz 1992, S. 50 – 54.

Cerwinka Günter, Evangelische Steiermark. Ein Abriß ihrer Geschichte um Höhepunkt und Wende in den Jahren 1578/79, in: Burg Strehau. Glaube und Macht, Katalog und Beiträge zur Ausstellung vom 16. Mai bis 1. November 1992, Graz 1992, S. 55 – 78.

Cerwinka Günter, Nothwendige Quelle. Die Alm Schildenwang und Planken und ihre Heimhöfe, in: Dachstein. Vier Jahrtausende Almen im Hochgebirge, Band 2, hg. von Günter Cerwinka und Franz Mandl (= Mitteilungen der ANISA, 1997, Heft 1/2), S. 7 – 20.

Clar Eberhard, Die Stellung der Saualpe im Rahmen der Ostalpen, Claus-thaler Geologische Abhandlungen, Sonderband 1, 1975, S. 188.

Dann Otto, Die Region als Gegenstand der Geschichtswissenschaft, in: Archiv für Sozialgeschichte, Bd. XXIII, 1983, S. 652 – 661.

Das bambergische Reichenfels, in: Kärntner Grenzland-Jahrbuch, 1989, S. 55f.

Davis Natalie Zemon, Die wahrhaftige Geschichte von der Wiederkehr des Martin Guerre, Frankfurt am Main 1989.

Davis Natalie Zemon, The Shapes of Social history, in: Stora della storiographia 17, 1990, S. 28 – 34.

Dedic Paul, Kärntner Exulanten des 17. Jahrhunderts, Teil I, in: Car I 1948, S. 108 – 135; Teil II, in: Car I 1949, S. 388 – 417; Teil III, in: Car I 1950, S. 768 – 803; Teil IV, in: Car I 1952, S. 350 – 380; Teil V, in: Car I 1955, S. 577 – 589; Teil VI, in: Car I 1957, S. 628 – 634; Teil VII, in: Car I 1960, S. 277 – 320; Teil VIII in: Car I 1964, 257 – 307.

Dehio – Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs. Kärnten, Wien 1981².

Der Karmel Himmelau. Gottes Erbarmen ist jeden Morgen neu! Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum Karmel zum hl. Herzen Jesu, Wolfsberg 2002.

Deuer Wilhelm, Die Kärntner Gemeindewappen. Vom Siegel privilegierter Bürgergemeinden zum demokratischen Gemeinschaftssymbol, Klagenfurt 2006.

Deuer Wilhelm, Judenburg. Stadtbild – Kunst – Künstler. Eine Bau- und Kunstgeschichte mit ausführlichem Stadtführer, Judenburg 1989.

Dexler Helga, Beiträge zur Geschichte der Bischöfe von Lavant im Mittelalter, phil. Diss., Wien 1953.

Dichtl Wolfgang, Stadtherr und bürgerliche Selbstverwaltung in Klagenfurt, phil. Diss., Wien 1970.

Dinklage Karl / Konrad Erker / Helmut Prasch / Franz Koschier, Geschichte der Kärntner Landwirtschaft und bäuerlichen Volkskunde Kärntens, Klagenfurt 1966.

Dinklage Karl, Siegel und Wappen der Kärntner Städte und Märkte, in: Genealogica et Heraldica, Bd. II/1970.

Dinklage Karl, Völkermarkt zwischen Abt und Herzog. Ein Beitrag zur Gründungsgeschichte mittelalterlicher Städte, in: Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 67, 1959, S. 278 – 305.

Dolenz Hans, Archäologische Mitteilungen aus Kärnten, in: Car I 1955, S. 86 – 142.

Dolenz Hans, Archäologische und bergbaugeschichtliche Funde in Wiesenau (Lavanttal), in: Pro Austria Romana 7, Heft 1/2, 1957, S. 8f.

Dolenz Hans, Funde römerzeitlicher Grabmonumente in Wiesenau im Lavanttal, in: Car I 1959, Festgabe zur 150-Jahr-Feier der Wiederbesiedlung des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavanttal, S. 432 – 462.

Dopsch Alfons, Die ältere Sozial- und Wirtschaftsverfassung der Alpen-slawen, Weimar 1909.

Dopsch Heinz, Adel und Kirche als gestaltende Kräfte in der frühen Geschichte des Südstalpenraumes, in: Car I 1976, S. 21 – 49.

Dopsch Heinz, Der Dichter Ulrich von Liechtenstein und die Herkunft seiner Familie, in: Festschrift Friedrich Hausmann, Graz 1977, S. 193 – 218.

Dopsch Heinz, Die Gründer kamen vom Rhein. Die Spanheimer als Stifter von St. Paul, in: Schatzhaus Kärntens, Katalog zur Landesausstellung St. Paul 1999, 900 Jahre Benediktinerstift, Bd. II: Beiträge, Klagenfurt 1991, S. 43 – 67.

Dopsch Heinz, Die Kärntner Pfalzgrafschaft und der Herzogstuhl, in: Festschrift für Alfred Ogris, Kärntner Landesgeschichte und Archivwissenschaft (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 84), Klagenfurt 2001, S. 105 – 129.

Dopsch Heinz, ... in sedem Karanthani ducatus intronizavi Zum ältesten Nachweis der Herzogseinsetzung in Kärnten, in: Festschrift für Kurt Reindel. Regensburg, Bayern und Europa, hg. von Lothar Kolmer und Peter Segl, Regensburg 1995, S. 103 – 136.

Dopsch Heinz, Geschichte Salzburgs - Stadt und Land, Band I/2, Salzburg 1984.

Drobesch Werner, Grundherrschaft und Bauer auf dem Weg zur Grundentlastung. Die „Agrarrevolution“ in den innerösterreichischen Ländern (= Aus Forschung und Kunst 35), Klagenfurt 2003.

Duby Georges, Der Sonntag von Bouvines. 27. Juli 1214, Berlin 1988.

Dürnwirth Johannes Reinhart, Die Grenzsperrung Kärntens gegen die Steiermark in den Pestjahren 1713 – 1716. Ein Beitrag zur historischen Topographie Kärntens, in: Car I 1902, S. 80 – 93.

Dürnwirth Johannes Reinhart, Magister sanitatis, und die Pest im Oberlavantthale i. J. 1680, in: Car I 1901, S. 65 – 88.

Ebner Herwig, Burgen und Schlösser – Zeugen der Vergangenheit, in: Steirische Berichte 1, 1991, S. 30.

Ebner Herwig, Das freie Eigen. Ein Beitrag zur Verfassungsgeschichte des Mittelalters, Klagenfurt 1969.

Ebner Herwig, Die Herren von Ehrenfels. Ein Beitrag zur Genealogie und Besitzgeschichte, in: Zeitschrift des historischen Vereins für Steiermark 44, 1953, S. 68 – 98.

Ebner Herwig, Von den Edlingern in Innerösterreich (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 47), Klagenfurt 1956.

Egger Rudolf, Die Bevölkerung der Ostalpenländer im Altertum, in: Bericht über den dritten österreichischen Historikertag in Graz, 26. – 29. Mai 1953, Wien 1954, S. 29 – 33.

Egger Rudolf, Die Inschriften der römischen Grabmonumente von Wiesenau im Lavanttal, in: Car I 1959, Festgabe zur 150-Jahr-Feier der Wiederbesiedlung des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavanttal, S. 463f.

Egger Rudolf, Kärnten im Altertum (= Schriften zu den Klagenfurter Hochschulwochen), Klagenfurt 1941.

Ehrlicher Klaus Eckart, Die Hoffmann, Freiherren zu Grünbühel und Strechau. Herkunft, Familienverbindungen, Schicksale, in: Burg Strechau. Glaube und Macht, Katalog und Beiträge zur Ausstellung vom 16. Mai bis 1. November 1992, Graz 1992, S. 79 – 86.

Eichhorn Albert, Beiträge zur älteren Geschichte und Topographie des Herzogthums Kärnten, 2. Band, Klagenfurt 1817.

Erläuterungen II/8/2 = Erläuterungen zum Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer. Abt. II: Die Kirchen- und Grafschaftskarte. Teil 8, 2: Ost- und Mittelkärnten nördlich der Drau. Von Walther Fresacher, Gotbert Moro, Jakob Obersteiner, Richard Wanner und Hermann Wiessner (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 52), Klagenfurt 1958.

Erläuterungen I/4 = Jaksch-Wartenhorst August von / Wutte Martin, Kärnten, in: Erläuterungen zum historischen Atlas der österreichischen Alpenländer, hg. von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. Abt. I.: Die Landgerichtskarte, 4. Teil: Kärnten, Krain, Görz und Istrien, Wien 1914 – 1929.

Felsner Barbara, Arbeitsbedingungen von Gewerken, Berg- und Hüttenleuten, in: „Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde“, Beitragsband zur Kärntner Landesausstellung 1995, Klagenfurt 1995, S. 453 – 466.

Fenske Michaela, Ein Dorf in Unruhe. Waake im 18. Jahrhundert (= Hannoverische Schriften zur Regional- und Lokalgeschichte 13), Bielefeld 1999.

Flügel Axel, Der Ort der Regionalgeschichte in der neuzeitlichen Geschichte, in: Kultur und Staat in der Provinz. Perspektiven und Erträge der Regionalgeschichte, hg. von S. Brakensiek u. a., Bielefeld 1992, S. 1 – 28.

Franz Günther, Der deutsche Bauernkrieg, Darmstadt 1975¹⁰.

Franz Leonhard, Beiträge zur Altstraßen-Forschung in den Alpenländern, in: Car I 1956, S. 465 – 475.

Fräss-Ehrfeld Claudia, Geschichte Kärntens, Band 1: Das Mittelalter, Klagenfurt 1984.

Fräss-Ehrfeld Claudia, Geschichte Kärntens, Band 2: Die Ständische Epoche, Klagenfurt 1994.

Fresacher Walther, Das Bauerntum in Kleinkirchheim und St. Oswald in vergangenen Zeiten, in: Car I 1939, S. 57 – 117.

Fresacher Walther, Der Amtmann in Kleinkirchheim im 16. Jahrhundert und grundherrliche Beamte, in: Car I 1965, S. 92 – 143.

Fresacher Walther, Der Bauer in Kärnten, I. Teil: Die persönliche Stellung des Bauern in Kärnten (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 31), Klagenfurt 1950.

Fresacher Walther, Der Bauer in Kärnten, II. Teil: Das Freistiftrecht (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 39), Klagenfurt 1952.

Fresacher Walther, Der Bauer in Kärnten, III. Teil: Das Kaufrecht (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 43 / 44), Klagenfurt 1955.

Fresacher Walther, Die ältesten Kirchen im Lavantthale, in: Car I 1959, S. 476 – 491.

Fresacher Walther, Das Ende der Edlinger in Kärnten (= Das Kärntner Landesarchiv 1), Klagenfurt 1970.

Fresacher Walther, Die Erträge der bambergischen Besitzungen in Kärnten um 1437, in: Car I 1941, S. 393 – 410.

Fresacher Walther, Die Form der ersten deutschen Besiedlung in Kärnten, in: Die Kärntner Landsmannschaft 10, 1969, S. 24 – 26.

Fresacher Walther, Der Kampf des Bistums Bamberg um Villach, in: 900 Jahre Villach. Neue Beiträge zur Stadtgeschichte, Villach 1960, S. 523 – 550.

Fresacher Walther, Wirtschaftsgeschichtliche Erkenntnisse aus den Gurker Urbaren, in: Car I 1971, S. 125 – 150.

Fundstätten = Lexikon der ur- und frühgeschichtlichen Fundstätten Österreichs, hg. von L. Franz und A. R. Neumann, Wien/Bonn, 1965.

Geertz Clifford, Dichte Beschreibung. Bemerkungen zu einer deutenden Theorie von Kultur, in: ders., Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Farnkfurt/Main 1987, S. 7 – 43.

Geschichtliches über Wolfsberg, Ausstellungskatalog des Kärntner Landesarchivs Nr. 7, Wolfsberg 2001.

Ginhart Karl, Die Kunstdenkmäler Kärntens, Band 8, Klagenfurt 1933.

Ginzburg Carlo, Die Benandanti. Feldkulte und Hexenwesen im 16. und 17. Jahrhundert, Frankfurt am Main 1980.

Ginzburg Carlo, Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600, Frankfurt am Main 1983.

Ginzburg Carlo, Mikrogeschichte. Zwei oder drei Dinge, die ich von dir weiß, in: Historische Anthropologie 1, 1993, S. 169 – 176.

Ginzburg Carlo und Poni Carlo, Was ist Mikrogeschichte?, in: Geschichtswerkstatt 6, 1985, S. 48 – 52.

Glantschnig Anita, Die urgeschichtliche und römerzeitliche Besiedlung des politischen Bezirkes Wolfsberg in Kärnten aufgrund der Bodenfunde, Diplomarbeit, Klagenfurt 1983.

Gleirscher Paul, Karantanien. Das slawische Karantanien, Klagenfurt 2000.

Graber Georg, Sagen aus Kärnten, Bd I der Gesamtausgabe, Klagenfurt 1979.

Grabmayer Johannes, Stadtentwicklung, Verkehr und Handel im hoch- und spätmittelalterlichen Kärnten, in: Kärntner Landeswirtschaftschronik, hg. von der Gesellschaft für Wirtschaftsdokumentation, Klagenfurt 1992, S. 143 – 180.

Gruber Fritz, Walchen, Welsche und Venedigermandln, in: ders., Gasteiner Miscellen. Beiträge zur Geschichte, zur Literatur und zur Namenskunde, Leoben 1984, S. 25f.

„Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde“, Beitragsband zur Kärntner Landesausstellung 1995, Klagenfurt 1995.

Gugitz Gustav, Kärnten in Reisebeschreibungen und Lebenserinnerungen, in: Car I 1951, S. 16 – 49.

Gugitz Gustav, Österreichs Gnadenstätten in Kult und Brauch, Bd. 4: Kärnten und Steiermark, Wien 1956.

Hammer Elke M., Angst, Not und Schande. Kindsmord in Innerösterreich von 1787 bis 1849, phil. Diss., Wien 1996.

Hassinger Herbert, Geschichte des Zollwesens, Handels und Verkehrs in den östlichen Alpenländern vom Spätmittelalter bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts, Stuttgart 1987.

Hassinger Herbert, Zollwesen und Verkehr in den österreichischen Alpenländern bis um 1300, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 73, 1965, S. 292 – 361.

Hauptmeyer Carl-Hans, Heimatgeschichte heute, in: Landesgeschichte heute, hg. von ders., Göttingen 1987, S. 77 – 96.

Hauser Karl, Die La-Tènezeit in Kärnten, in: Car I, 1895, S. 1 – 8.

Hauser Karl, Prähistorische Funde und Ausgrabungen in Kärnten, in: Car I 1887, S. 156 – 170, 177 – 184, 193 – 199.

Heilfurth Gerhard, Der Wald als „Fundort“ und „Schauplatz“ in den Bergbau-sagen des deutschen Sprachgebietes (= Leobner Grüne Hefte, H. 138), Wien 1972.

Heilfurth Gerhard/Greverus Ina Maria, Bergbau und Bergmann in der deutschsprachigen Sagenüberlieferung Mitteleuropas, Bd. 1: Quellen, Marburg 1967.

Henckel Hugo, Burgen und Schlösser in Kärnten, 2. Band, Klagenfurt 1964.

Hergge Elisabeth, Wolfsberg und das Lavanttal, Wolfsberg 2000.

Hirsch Siegfried, Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich II., 1. Bd.: 1056 -1069, Berlin 1862.

Hochstrasser Olivia, Ein Haus und seine Menschen, 1549-1989. Ein Versuch zum Verhältnis von Mikroforschung und Sozialgeschichte (= Untersuchungen des Ludwig-Uhland-Instituts der Universität Tübingen 80), Tübingen 1993.

Hödl Günther, Der Kärntner Bergbau in mittelalterlichen Urkunden, in: „Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde“, Beitragsband zur Kärntner Landesausstellung 1995, Klagenfurt 1995, S. 155 – 157.

HRG = Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, hg. v. Adalbert Erler und Ekkehard Kaufmann, I. Band, Berlin 1976.

Huber Axel, Der Schatzgräber Friedrich Bliem, der Walenstein und das Freimannsloch in der Stangalpe, in: Die Kärntner Landsmannschaft 3, 1996, S. 11f.

Huber Axel, Felsbilder und Walensteine in Kärnten, in: Mannus. Deutsche Zeitschrift für Vor- und Frühgeschichte, 1980, S. 48 – 52.

Huber Axel, Geschichte der Felsbildforschung in Kärnten, in: Felsbilder in Österreich, hg. von Ernst Burgstaller, Spital a. P. 1989³, S. 113 – 116.

Huber Axel (Hrsg.), Der Kärntner Fürstenstein im europäischen Vergleich, Gmünd 1996.

Ich - Ulrich von Liechtenstein. Literatur und Politik im Mittelalter. Akten der Akademie Friesach „Stadt und Kultur im Mittelalter“ 1996, hg. v. Franz Viktor Spechtler / Barbara Maier, (= Schriftenreihe der Akademie Friesach, Band 5), Klagenfurt 1999.

Jäger Alfred, Festschrift 750 Jahre Bistum Lavant. St. Andrä im Lavanttal, Stadtpfarre St. Andrä 1978.

Jaksch August von, Die Entstehung des bambergischen Besitzes in Kärnten, in: Car I 1907, S. 109 - 130.

Jaksch August von, Die Reise des Bischofs Georg III. von Bamberg nach Kärnten 1521 August 5. bis November 28, in: Car I 1905, Teil I: S. 50 – 56, Teil II: S. 94 – 117 und Teil III: S. 133 – 175.

Jaksch August von, Geschichte Kärntens bis 1335, 1. Band, Klagenfurt 1928.

Jaksch August von, Geschichte Kärntens bis 1335, 2. Band, Klagenfurt 1929.

Jaksch August von, Ueber Ortsnamen und Ortsnamenforschung mit besonderer Rücksicht auf Kärnten, Klagenfurt 1891.

Joham Ludwig, Schloß Waldenstein im Lavanttal in Kärnten, Wolfsberg 1960.

Kahl Hans-Dietrich, Solium ducatus Karinthie. Fragen um Kärntens Fürstenstein und seine Rituale, in: Car I 1998, S. 185 – 236.

Kahler Franz, Die Gewinnung der „Steine und Erden“ im Wandel der Kärntner Wirtschaftsentwicklung, in: Car I 1952, S. 434 – 442.

Kahler Franz, Zur Geologie des Lavanttales, in: Das Lavanttal. Wirtschaftssperle Kärntens, Wolfsberg 1951, S. 3f.

Kassl Karl Herbert und Köstler Hans Jörg, Ein montanhistorischer Streifzug durch Kärnten, in: Die Kärntner Landsmannschaft 9 – 10, 1996, S. 37 – 48.

Kirchheim Engelbert, „Wie die Unglaubigen das Land vast verderbt“, in: Schatzhaus Kärntens. Landesausstellung St. Paul 1991. 900 Jahre Benediktinerstift, II. Beiträge, Klagenfurt 1991, S. 117 – 124.

Keller Franz Carl, Das Lavantthal. Ein monographischer Beitrag zur Heimatkunde, hg. im Auftrage und unter Mitwirkung des Filial-Lehrervereines „Lavantthal“, Wolfsberg o. J.

Klaar Karl E., Die Herrschaft der Eppensteiner in Kärnten (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 61), Klagenfurt 1966.

Klebel Ernst, Bamberger Besitz in Österreich und Bayern, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 11/12, 1953, S. 207 – 220.

Klebel Ernst, Die Grundherrschaften um die Stadt Villach (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 27), Klagenfurt 1942.

Klebel Ernst, Von den Edlingern in Kärnten (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 28), Klagenfurt 1942.

Klebel Ernst, Zur Geschichte der Pfarren und Kirchen Kärntens, 1. Teil, in: Car I 1925, S. 1 – 47.

Klebel Ernst, Zur Herkunft des bambergischen Besitzes in Kärnten, in: Car I 1955, S. 245 – 248.

Klewein Otto, Beiträge zur Geschichte der Volksschule im oberen Lavanttal. Reichenfels, in: Car I 1963, S. 576 – 585.

Klein Herbert, Das große Sterben von 1348/49 und seine Auswirkungen auf die Besiedlung der Ostalpenländer, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 100, 1969, S. 91 – 170.

Klieber Rupert, Bruderschaften und Liebesbünde nach Trient. Ihr Totendienst, Zuspruch und Stellenwert im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben am Beispiel Salzburg (1600 – 1950), Frankfurt am Main u. a. 1999.

Klieber Rupert, Neuzeitliche Bruderschaften und Liebesbünde. Entwicklungsphasen eines versunkenen religiösen Dienstleistungssektors am Beispiel Salzburg 1600 – 1950, in: Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 108, Heft 3 – 4, 2000, S. 319 – 350.

Klieber Rupert, Versicherungen fürs Fegefeuer. Bruderschaften und Liebesbünde nach Trient am Beispiel Salzburg (1600 – 1950), in: La Revue d'Histoire Ecclesiastique 96, 2001, S. 34 – 70.

Knittler Herbert, Städte und Märkte (= Herrschaftsstrukturen und Ständebildung 2, Sozial- und Wirtschaftshistorische Studien), Wien 1973.

Kocka Jürgen, Historisch-anthropologische Fragestellungen – ein Defizit der Historischen Sozialwissenschaft?, in: Süssmuth Hans (Hg.), Historische Anthropologie. Der Mensch in der Geschichte, Göttingen 1984, S. 73 – 83.

Kocka Jürgen, Klassen oder Kultur? Durchbrüche und Sackgassen in der Arbeitergeschichte, in: Merkur 10, 1982, S. 955 – 965.

Kocka Jürgen, Sozialgeschichte zwischen Strukturgeschichte und Erfahrungsgeschichte, in: Schieder Wolfgang und Sellin Volker, Sozialgeschichte in Deutschland, Bd. I: Die Sozialgeschichte innerhalb der Geschichtswissenschaft, S. 67 – 88.

Kofler Siglinde, Die gegenwärtigen Strukturprobleme der Landwirtschaft im Oberen Lavanttal unter Berücksichtigung der Gemeinden Bad St. Leonhard, Preitenegg und Reichenfels, Graz 1989.

Kohla Franz X., Kärntens Burgen, Schlösser und wehrhafte Stätten (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 38), Klagenfurt 1953.

Kohla Franz X. / Metnitz Gustav Adolf v. / Moro Gotbert, Kärntner Burgenkunde. Ergebnisse und Hinweise in Übersicht, 1. Teil: Kärntens Burgen, Schlösser, Ansitze und wehrhafte Stätten. Ein Beitrag zur Siedlungsgeschichte (= Aus Forschung und Kunst, Band 17, 1. Teil), Klagenfurt 1973².

Kohla Franz X. / Metnitz Gustav Adolf v. / Moro Gotbert, Kärntner Burgenkunde. Ergebnisse und Hinweise in Übersicht, 2. Teil: Quellen- und Literaturhinweise zur geschichtlichen und rechtlichen Stellung der Burgen, Schlösser und Ansitze in Kärnten sowie ihrer Besitzer (= Aus Forschung und Kunst, Band 17, 2. Teil), Klagenfurt 1973².

Koller-Neumann Irmtraud, Die Lehen des Bistums Bamberg in Kärnten bis 1400 (= Das Kärntner Landesarchiv 7), Klagenfurt 1982.

Korak Barbara, Burggrafen und Burgpfleger in Kärnten bis zum Jahr 1500, phil. Diss., Graz 1984.

Kracauer Siegfried, Geschichte – Vor den letzten Dingen, in: ders., Schriften 4, Frankfurt/M. 1971, S. 103 – 132.

Krähenbühl Hans, Die ersten Bergbauspezialisten in Europa, die Venediger, in: Bergknappe, 2000, S. 17 – 22.

Krähenbühl Hans, Venediger und Fahrende Schüler, in: Bergknappe, 1985, S. 14 – 16.

Kranzmayer Eberhard, Ortsnamenbuch von Kärnten. Bd. I: Die Siedlungsgeschichte Kärntens von der Urzeit bis zur Gegenwart im Spiegel der Namen (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 50), Klagenfurt 1956.

Kranzmayer Eberhard, Ortsnamenbuch von Kärnten. Bd. II: Alphabetisches Kärntner Siedlungsnamenbuch (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 51), Klagenfurt 1958.

Krassnig Waltraud, Geistliche Landesherren als Bergbautreibende in Kärnten, in: „Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde“, Beitragsband zur Kärntner Landesausstellung 1995, Klagenfurt 1995, S. 159 – 168.

Krenzer Otto, Die Erwerbung der ältesten bambergischen Besitzungen in Kärnten, in: Bericht des Historischen Vereines für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg 68, 1910, S. 58 – 81.

Kreulitsch-Aichwalder Monika, Die Mundart des Lavanttales, phil. Diss., Klagenfurt 1997.

Kubitschek Wilhelm, Römersteinfunde nächst Wiesenau im Lavantthale, in: Car I 1899, S. 145f.

Lang Alois / Metnitz Gustav Adolf von, Die Salzburger Lehen in Kärnten bis 1520 (= Fontes rerum Austriacarum II/79), Wien 1971.

Lavanttal, hg. vom Verlag Plakacio, Wolfsberg 1990.

Leber Paul Siegfried, Archäologische Kleinigkeiten aus Kärnten, in: Car I 1957, S. 163 – 180.

Leber Paul Siegfried, Die in Kärnten seit 1902 gefundenen römischen Steininschriften (= Aus Kärntens römischer Vergangenheit 3), Klagenfurt 1973.

Leber Paul Siegfried, Die Römerstraßen im Lavanttal, Klagenfurt 1974.

Lebmacher Carl, Gurker Lehensleute in Kärnten, Steiermark und Krain, in: Monatsblatt der Heraldisch-genealogischen Gesellschaft Adler 12 (1935 – 1938), S. 138 – 142 und 177 – 183.

Lechner Karl, Die Babenberger. Markgrafen und Herzoge von Österreich 976 – 1246 (= Veröffentlichungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Band 23), Wien – Köln – Graz 1985³.

Lessiak Primus, Edling – Kazaze. Ein Beitrag zur Ortsnamenkunde und Siedlungsgeschichte der österreichischen Alpenländer, in: Car I 1913, S. 81 – 94.

Lessiak Primus, Die Einheit Kärntens im Lichte der Namenkunde und Sprache, hg. vom Kärntner Heimatbunde, Klagenfurt 1927².

Lessiak Primus, Die kärntnischen Stationsnamen. Mit einer ausführlichen Einleitung über die kärntnische Ortsnamengebilde, in: Car I 1922, S. 1 – 124.

Levi Giovanni, Das immaterielle Erbe. Eine bäuerliche Welt an der Schwelle zur Moderne, Berlin 1986.

Levi Giovanni, On Microhistory, in: Peter Burke (Hg.), New Perspectives on Historical Writing, Cambridge 1991, S. 93 – 113.

Levi Giovanni, The Origins of the Modern State and the Microhistorical Perspective, in: Jürgen Schlumbohm (Hg.): Mikrogeschichte – Makrogeschichte. Komplementär oder inkommensurabel?, Göttingen 1998, S. 55 – 82.

Liechtenstein Ulrich von, Frauendienst. Aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche übertragen von Franz Viktor Spechtler, Klagenfurt 2000.

Lindenberger Thomas und Wildt Michael, Radikale Pluralität. Geschichtswerkstätten als praktische Wissenschaftskritik, in: Archiv für Sozialgeschichte 29, 1989, S. 393 – 411.

Linortner Egon, Die Wappen Kärntens. Reichenfels (54), in: Kärntner Tageszeitung vom Donnerstag, den 3. März 1966, S. 9.

Losserth Johann, (Hg.) Acten und Correspondenzen zur Geschichte der Gegenreformation in Innerösterreich unter Ferdinand II., 2. Teil: 1600 – 1637 1578 – 1590 (= Fontes Rerum Austriacarum II/60), Wien 1907.

Losserth Johann, Die Reformation und Gegenreformation in den innerösterreichischen Ländern im XVI. Jahrhundert, Stuttgart 1898.

Losserth Johann, Zur Geschichte der Gegenreformation in den bambergischen Gebieten von Kärnten. I. Wolfsberg, in: Car I 1907, S. 131 – 143.

Ludwig Karl-Heinz, Erbstollen im mittelalterlichen Kärntner Bergbau. Mit zwei Nachträgen zum Kärntner Urkundenbuch (MDC XI), in: Car I 1996, S. 567 – 574.

Ludwig Karl-Heinz, Silber- und Golderzbergbau – vielerorts in Kärnten, in: „Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde“, Beitragsband zur Kärntner Landesausstellung 1995, Klagenfurt 1995, S. 169 – 175.

Lüdtke Alf (Hg.), Alltagsgeschichte: Zur Rekonstruktion historischer Erfahrungen und Lebensweisen, Frankfurt a. M./New York 1989.

Lüdtke Alf, „Missionare im Ruderboot?“. Ethnologische Erkenntnisweisen als Herausforderung an die Sozialgeschichte, in: Geschichte und Gesellschaft 10, 1984, S. 295 – 310.

Lukan Karl und Fritzi, Kärnten. Verborgenes – Seltsames – Unbekanntes, Wien 2001.

Maier Alois, Kirchengeschichte von Kärnten, I. Teil: Altertum, Klagenfurt 1951.

Maier Alois, Kirchengeschichte von Kärnten, II. Teil: Mittelalter, Klagenfurt 1953.

Maier Alois, Kirchengeschichte von Kärnten, III. Teil: Neuzeit, Klagenfurt 1956.

Maier Alois, Kärntner Kirchengeschichte, Klagenfurt 1979.

Maier Raimund, Die Geschichte der Stadt St. Leonhard im Lavanttal vom Beginn der Neuzeit bis zum Übergang in habsburgischen Besitz 1759, phil. Diss., Graz 1959.

Mayer Franz Martin, Der innerösterreichische Bauernkrieg des Jahres 1515, Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 65, 1884, S. 57 – 136.

Mayer Franz Martin, Materialien und kritische Bemerkungen zur Geschichte der ersten Bauernunruhen in Steiermark und den angrenzenden Ländern, in: Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen 13, 1876, S. 1 – 32.

Mayer Franz Martin / Bischoff F., Kleinere Mittheilungen zur Geschichte der Bauernunruhen in Steiermark, in: Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen 14, 1877, S. 117 – 126.

Malloth Hildegund, Beiträge zur Geschichte der Stadt Klagenfurt vom großen Brand im Jahre 1514 bis zum entscheidenden Erfolg der Gegenreformation im Jahre 1604, phil. Diss., Innsbruck 1964.

Malzacher Hans, Der norische Stahl, in: Car I 1970, S. 611 – 622.

Mandl Franz, Dokumentation von Felsritzbildern in Bayern, in: Mitteilungen der ANISA, 2000, Heft 1/2, S. 85 – 110.

Mandl Franz, Die Felsritzbilder des Bärensteins (Sbg.), in: Mitteilungen der ANISA, 1992, Heft 1/2, S. 87 – 144.

Mandl Franz, Silikonkautschukabzüge von Felsritzbildern, in: Mitteilungen der ANISA, 1992, Heft 1/2, S. 84 – 86.

Medick Hans, Entlegene Geschichte? Lokalgeschichte als mikro-historisch begründete Allgemeine Geschichte, in: ders., Weben und Überleben in Laichingen, 1650 - 1900. Lokalgeschichte als allgemeine Geschichte, Göttingen 1997², S. 13 – 37.

Medick Hans, Entlegene Geschichte? Sozialgeschichte und Mikro-Historie im Blickfeld der Kulturanthropologie, in: Zwischen den Kulturen. Die Sozialwissenschaften vor dem Problem des Kulturvergleichs, hrsg. von Joachim Matthes, in Soziale Welt, Sonderband 8, 1992, S. 174 – 176.

Medick Hans, Mikro-Historie, in: Winfried Schulze (Hg.), Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Mikro-Historie. Eine Diskussion, Göttingen 1994, S. 40 – 53.

Medick Hans, Weben und Überleben in Laichingen, 1650 – 1900. Lokalgeschichte als allgemeine Geschichte (= Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 126), Göttingen 1997².

Menschen & Münzen & Märkte, Katalog zur Steirischen Landesausstellung 1989 in Judenburg, Graz 1989.

Metnitz Gustav Adolf von, Adel und Bürgertum in Kärnten, in: Senftenegger Monatsblatt für Genealogie und Heraldik, 1953, S. 34 – 43.

Metnitz Gustav Adolf von, Das ständische Klagenfurt 1518 – 1620, in: Die Landeshauptstadt Klagenfurt I, Klagenfurt 1970, S. 102 – 115.

Metnitz Gustav Adolf von, Geadelte Bürger in Kärnten (4 Teile), I. Teil: 13. Jahrhundert bis 1500, in: Car I 1964, S. 70 – 151

Mitteilungen aus dem Geschichtsvereine, Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke, in: Car I 1880, S. 270f.

Mitterauer Michael, Neue Heimatgeschichte zwischen Identitätssuche und lokaler Fallstudie, in: Beiträge zur historischen Sozialkunde 14, 1984, H. 1, S. 21 – 26.

Modrijan Walter, Das Verhältnis von Illyrern und Kelten in den Südostalpen, in: Blätter für Heimatkunde, hg. vom Historischen Verein für Steiermark 35, 1961, S. 35 – 40.

Modrijan Walter, Die kulturelle und chronologische Einordnung des Neo- und Äneolithikums in Kärnten, in: Archeoloski Vestnik. Acta Archaeologica Vol. 24, 1973, S. 128 – 136.

Modrijan Walter, Das Lavanttal in römischer Zeit, in: Das Lavanttal. Wirtschaftssperle Kärntens, Wolfsberg 1951, S. 8 – 14.

Modrijan Walter (ergänzt von Gernot Piccottini), Das Lavanttal in urgeschichtlicher und römischer Zeit, in: Schatzhaus Kärntens. Landesausstellung St. Paul 1991. 900 Jahre Benediktinerstift, II. Beiträge, Klagenfurt 1991, S. 317 – 338.

Modrijan Walter, Urgeschichtliches aus dem Lavanttal, in: Das Lavanttal. Wirtschaftssperle Kärntens, Wolfsberg 1951, S. 4 – 7.

Moosleitner Fritz, Handwerk und Handel, in: Die Kelten in Mitteleuropa. Katalog zur Salzburger Landesausstellung. 1. Mai – 30. September 1980 im Keltenmuseum Hallein, hg. vom Amt der Salzburger Landesregierung, Salzburg 1980, S. 93 – 100.

Moro Gotbert, Alte Gegendnamen im Lavanttal, Car I 1956, S. 118 – 119.

Moro Gotbert, Die kärntnerischen Besitzungen des Erzstiftes Salzburg und der Hochstifter Bamberg, Brixen und Freising auf Grund der Monumenta historica ducatus Carinthiae (811-1269), unged. Diss., Graz 1925.

Moro Gotbert, Zur Entstehung und Ausdehnung bambergischen Besitzes in Kärnten, in: Car I 1957, S. 243 – 260.

Moro Gotbert, Zur Geschichte des Bamberger Besitzes in Kärnten, in: Helmut Metzler-Andelberg (Hg.), Festschrift für Karl Eder. Zum siebzigsten Geburtstag, Innsbruck 1959, S. 289 – 304.

Moro Gotbert, Zur Zeitstellung des Kärntner Herzogstuhls, in: Festschrift für Eberhard Kranzmayer. Mundart und Geschichte, hg. von Maria Hornung (= Studien zur österreichischen Dialektkunde 4, hg. von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften), Wien 1976, S. 95 – 110.

Moser Oskar, Die Venediger im Erzählgut des Ostalpenraumes, in: Alpes Orientales, Laibach 1959, S. 91 – 97.

Muir Edward, Introduction. Observing trifles, in: ders. und Ruggiero Guido, Microhistory and the Lost Peoples of Europe, Baltimore 1991, S. 22.

Mulley Klaus-Dieter, Orts- und Regionalgeschichte. Bemerkungen zu ihrer Theorie, Konzeption und Organisation, in: Heimatforschung heute. Referate des Symposiums "Neue Aspekte der Orts- und Regionalgeschichte" vom 24. bis 26. Oktober 1987 in Horn, (= Schriftenreihe des Waldviertler Heimatbundes 29), Krems an der Donau-Horn 1988, S. 43 – 52.

Naschenweng Hannes P., Burg Strechau, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark, Sonderband 24, 1997.

Neumann Dieter, Das Kärntner Lesachtal. Werden und Wandlungen einer bergbäuerlichen Kultur- und Wirtschaftslandschaft (= Das Kärntner Landesarchiv 6), Klagenfurt 1997³.

Neumann Dieter, Paracelsus und das Bergwesen, in: „Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde“, Beitragsband zur Kärntner Landesausstellung 1995, Klagenfurt 1995, S. 535 – 540.

Neumann Wilhelm, Landesfürst, Stadtherren und Städte Kärntens im 14. Jahrhundert, in: Bausteine zur Geschichte Kärntens (= Das Kärntner Landesarchiv 12), Klagenfurt 1994², S. 272 – 325.

Neumann Wilhelm, Kärntens Städte im Ausgang des Mittelalters, in: Bausteine zur Geschichte Kärntens (= Das Kärntner Landesarchiv 12), Klagenfurt 1994², S. 326 – 353.

Neumann Wilhelm, Die Türkeneinfälle nach Kärnten, in: Bausteine zur Geschichte Kärntens (= Das Kärntner Landesarchiv 12), Klagenfurt 1994², S. 170 – 190.

Neumann Wilhelm, Die Urkunde vom 8. Februar 1060, in: Neumann Wilhelm (Hg.), 900 Jahre Villach, Villach 1960, S. 9 – 12.

Neumann Wilhelm, Rückblicke und Ausblicke zur Minderheitenfrage in Kärnten, in: Bausteine zur Geschichte Kärntens (= Das Kärntner Landesarchiv 12), Klagenfurt 1994, S. 222 – 238.

Neumann Wilhelm, Bamberg und Kärnten, in: Neumann Wilhelm, Bausteine zur Geschichte Kärntens (= Das Kärntner Landesarchiv 12), Klagenfurt 1994, S. 191 – 209.

Neumann Wilhelm (Bearb.), Das Wappenbuch C des Kärntner Landesarchivs (= Das Kärntner Landesarchiv 8), Klagenfurt 1980.

Novotny Eduard, Neue norische Inschriften, in: Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes, Wien 1898ff., Bd. 5, Wien 1902, Beiblatt, S. 169 – 180.

Novotny Eduard, Neue und revidierte römische Inschriften, in: Car I 1902, S. 1 – 15.

ÖKLIM = Digitaler Klimaatlas Österreich. Eine interaktive Reise durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Klimas, hg. von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien 2001.

Österreichisches Amts- und Gemeindeverzeichnis, 51. Jahrgang, Graz 2002.

Ogris Alfred, Die Bürgerschaft in den mittelalterlichen Städten Kärntens bis zum Jahr 1335 (= Das Kärntner Landesarchiv 4), Klagenfurt 1974.

Ogris Alfred, Die Bürgerschaft von Völkermarkt bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, phil. Diss., Wien 1967.

Ogris Alfred, Fürstenstein und Herzogstuhl – Mythos und geschichtliche Hintergründe, in: Karantanien. Mutter von Kärnten und Steiermark, hg. von W. R. Baier und D. Kramer (= Studia carinthiaca XXII.), Klagenfurt – Ljubljana – Wien 2003, S. 105 – 118.

Ogris Alfred, Fürstenstein und Herzogstuhl – Symbole der Kärntner Landesgeschichte im Widerstreit ethnischer und territorialer Tendenzen in der slowenischen Geschichtsschreibung, Publizistik und Politik, in: Car I 1993, S. 729 – 767.

Ogris Alfred, Zur Geschichte der Kärntner Ortsnamenforschung, in: Österreich in Geschichte und Literatur 20, H. 2, Wien 1976.

Ogris Alfred, Studien zur Siedlungs- und Stadtgeschichte Kärntens, Habilitationsschrift zur Erlangung der Lehrbefugnis an der Universität Wien, Wien 1983.

Orožen Ignaz, Das Bistum und die Diözese Lavant, 7 Bde., Marburg 1875 – 1989.

Paar Werner Hermann, Gold, Silber und Arsen, in: „Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde“, Beitragsband zur Kärntner Landesausstellung 1995, Klagenfurt 1995, S. 51 – 60.

Pacher Susanne, Die Schwaighofkolonisation im Alpenraum. Neue Forschungen aus historisch-geographischer Sicht (= Forschungen zur deutschen Landeskunde, Band 236), Trier 1993.

Pagitz Franz, Zwei unbekannte Urkunden Eberhards II, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 105, 1965, S. 121 – 134.

Pagitz-Roscher Magda, Das Augustiner-Chorherrenstift St. Andrä im Lavanttal, in: Car I 1967, S. 296 – 319.

Paschinger Herbert, Kärnten. Eine geographische Landeskunde, Bd. 1, Klagenfurt 1976.

Paschinger Viktor, Grundzüge der Verkehrsgeschichte Kärntens, in: Car I 1953, S. 353 – 384.

Paschinger Viktor, Gunstlandschaften der Frühbesiedlung in Kärnten, in: Car I 1940, S. 204 – 213.

Paschinger, Viktor, Die historischen Landschaften Kärntens, in: Car I 1961, S. 309 – 350.

Paschinger Viktor, Die Natur der St. Pauler Landschaft, in: Car I 1959, Festgabe zur 150-Jahr-Feier der Wiederbesiedlung des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavanttal, S. 321 – 328.

Pehr Franz, Sagen aus Kärnten, Klagenfurt 1993¹⁰.

Perger Richard, Blasius Lazarin (ca. 1450 – 1516), Bürger in Agram, Villach und Wien, in: Neues aus Alt-Villach (= Jahrbuch des Museums der Stadt Villach 3), Villach 1966, S. 65 - 69.

Perger Richard, Zur Herkunft und Versippung von Villacher Bürgerfamilien des 15. und 16. Jahrhunderts, in: Neues aus Alt-Villach (= Jahrbuch des Museums der Stadt Villach 5), Villach 1968, S. 31 - 42.

Pernhart Markus, Burgen und Schlösser in Kärnten, Klagenfurt 1976.

Peters Ursula, Frauendienst. Untersuchungen zu Ulrich von Lichtenstein und zum Wirklichkeitsgehalt der Minnedichtung (= Göppinger Arbeiten zur Germanistik 46), Göppingen 1971.

Peukert Detlev, Neuere Alltagsgeschichte und Historische Anthropologie, in: Süßmuth Hans (Hg.), Historische Anthropologie. Der Mensch in der Geschichte. Göttingen 1984, S. 57 – 72.

Peukert Detlev, Arbeiteralltag – Mode oder Methode?, in: Arbeiteralltag in Stadt und Land, hg. von Heiko Haumann, Berlin 1982, S. 9 – 39.

Piccottini Gernot, Neue römerzeitliche Funde aus Kärnten, in: Kärntner Museumsschriften. Festschrift für Franz Koschier, Klagenfurt 1974, S. 221 – 245.

Pichler Franz, Die steirischen Hebalmen, in: Menschen & Münzen & Märkte, Katalog zur Steirischen Landesausstellung 1989 in Judenburg, Graz 1989, S. 77 – 79.

Pichler Franz, Die steirischen Hebalmen, in: Siedlung, Macht und Wirtschaft. Festschrift Fritz Posch zum 70. Geburtstag (= Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 12), Graz 1981, S. 165 – 173.

Pickl Othmar, Glaubenskampf und Türkenkriege in ihren Auswirkungen auf das Siedlungswesen und die Bevölkerungsstruktur der österreichischen Länder, in: Siedlungs- und Bevölkerungsgeschichte Österreichs, Wien 1974, S. 97 – 113.

Pieper Michael, Die Funktionen der Kommentierung im "Frauendienst" Ulrichs von Liechtenstein (= Göppinger Arbeiten zur Germanistik 351), Lauterburg 1982.

Piper Otto, Burgenkunde. Bauwesen und Geschichte der Burgen, verbesserter und erweiterter Nachdruck der 3. Auflage 1912, Augsburg 1995.

Pirchegger Hans, Beiträge zur mittelalterlichen Geschichte Innerösterreichs II, in: Zeitschrift des historischen Vereins für Steiermark 26., Graz 1931.

Pirchegger Hans, Geschichte der Steiermark, Band III, 1740 – 1919, Graz 1934.

Pittioni Richard, Geschichte Österreichs, Urzeit, Bd. I/1, Wien 1980.

Pittioni Richard, Urgeschichtliche Fundstätten in Österreich, in: Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft 3, Heft 1/2, 1952, S. 1 – 8.

Planungsatlas Lavanttal, Band I, hg. vom Amt der Kärntner Landesregierung, Klagenfurt 1958.

Pohl Heinz D., Südbairische Bergnamen aus Kärnten und Osttirol (Österreich), in: Namenwelten. Festschrift Thorsten Andersson, hrsg. von Astrid van Nahl (= Reallexikon der germanischen Altertumskunde / Ergänzungsbände 44), Berlin 2004.

Pohl Heinz D., Die Bedeutung des Slowenischen für die Deutsch-Kärntner Mundart, in: Dialekte im Wandel (= Göppinger Arbeiten zur Germanistik 538), Göttingen 1992, S. 157 – 169.

Pohl Heinz D., Die Bedeutung des Slowenischen für die Dialektologie und Onomastik Kärntens (und Osttirols), in: Die slawischen Sprachen 27, 1991, S. 147 – 163.

Pohl Heinz D., Beiträge zu den Ortsnamen Kärntens (und Osttirols), in: Klagenfurter Beiträge zur Sprachwissenschaft 11, 1985/1, S. 1 – 35.

Pohl Heinz D., Ein sprachwissenschaftlicher Beitrag zum besseren Verständnis der Kärntner Ortstafelfrage, in: Ortstafelkonflikt in Kärnten – Krise oder Chance? (= Ethnos 64), Wien 2004, S. 230 – 246.

Pohl Heinz D., „Zwanghaft Deutsch“ – „Der Kampf geht weiter“ – „Wir sind Kärntner und damit hat sich's...“: Kritische Anmerkungen zur wissenschaftlichen Publikation zur Minderheitenproblematik in Kärnten, in: Grazer Linguistische Studien 37, 1992, S. 89 – 99.

Pohl Heinz D., Slowenisches Erbe in Kärnten und Österreich: ein Überblick, in: Kärntner Jahrbuch für Politik, 2005, S. 127 – 160.

Pohl Heinz D., Die slowenischen Ortsnamen Kärntens deutscher Herkunft, in: Namenkundliche Informationen, Beiheft 13/14 (= Studia Onomastica VI), Leipzig 1990, S. 281 – 291.

Pohl Heinz D., Ortsnamen als Kulturgut. Überlegungen zur Kärntner Ortstafelfrage aus Sicht der Namenforschung, in: Kärntner Jahrbuch für Politik, 2002, S. 227 – 246.

Pohl Heinz D., Romanische Ortsnamen Kärntens, in: Akten der Theodor Gartner-Tagung in Innsbruck 1985, Innsbruck 1987, S. 25 – 32.

Pohl Heinz D., Slawische und slowenische (alpenslawische) Ortsnamen in Österreich, in: Tribüne. Zeitschrift für Sprache und Schreibung, 1/2003, S. 10 – 16.

Pohl Heinz D., Siedlungsgeschichte und Überlieferung von Ortsnamen slowenischer Herkunft in Osttirol und Kärnten (mit Ausblicken aufs übrige Österreich), in: Ortsnamen und Siedlungsgeschichte (= Akten des Symposiums in Wien vom 28.-30.9.2000, hrsg. v. P. Ernst - I. Hausner - E. Schuster - P. Wiesinger), Heidelberg 2002, S. 177 – 189.

Pohl Heinz D., Die *Slavia submersa* in Österreich: ein Überblick und Versuch einer Neubewertung, in: Linguistica XLV, 2005, S. 129 – 151.

Pohl Heinz D., Sprachliche Spurensuche. Slowenische Orts- und Flurnamen, in: Karantainen. Mutter von Kärnten und Steiermark, hg. von W. R. Baier und D. Kramer (= Studia carinthiaca XXII.), Klagenfurt – Ljubljana – Wien 2003, S. 55 – 68.

Pohl Heinz D., Deutsche und slowenische Namen, in: Die Kärntner Landsmannschaft 6, 2001, S. 11f.

Pohl Heinz D., Zum romanischen Namengut Kärntens und Osttirols, in: Studia Onomastica et Indogermanica. Festschrift für Fritz Lochner von Hüttenbach, Graz 1995, S. 203 – 213.

Pohl Heinz D., Zum zweisprachigen Namengut Kärntens, in: Kärntner Jahrbuch für Politik, 1994, S. 223 – 235.

Pogatschnigg Valentin, Die Wälschen in der Sage. Ein Beitrag zur Geschichte des Bergwesens und Handels, in: Jahresbericht der Akademie für Handel und Industrie in Graz, Graz 1864.

Posch Fritz, Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg. 1. Teilband: Von der Urzeit bis 1848, Graz-Hartberg 1978.

Preuss Rudolf, Landschaft und Mensch in den Hohen Tauern. Beiträge zur Kulturgeographie, Würzburg 1939.

Prasch Helmut, Walensteine, in: Um die Möll. Volkskunde eines Kärntner Tales, Spittal/Drau 1977².

Puschnig Reiner, Die Maut in Obdach, in: Menschen & Münzen & Märkte, Katalog zur Steirischen Landesausstellung 1989 in Judenburg, Graz 1989, S. 81 – 84.

Ragger Michael, Die Organisation der bambergischen Verwaltung in Kärnten, phil. Diss., Wien 1970.

Rainer Brigitte, Die Adelswappen des östlichen Kärnten im Mittelalter, phil. Diss., Graz 1971.

Raulff Ulrich (Hg.), Vom Umschreiben der Geschichte. Neue historische Perspektiven. Berlin 1986.

Reichenfels – Rainsberg. Ein neues Schizentrum im Lavanttal, in: Der Bergsteiger, 1965, S. 564 – 567.

Reichenfels = Reichenfels, St. Peter, Sommerau, Zöhrekapelle. Ein Führer durch die Kirchen unseres Gebietes, hg. vom römisch-katholischen Pfarramt Reichenfels.

Reichert Hermann, Exzentrizität als Zentralgedanke. Ulrich von Liechtenstein und seine Artusfahrt von 1240, in: Österreich in Geschichte und Literatur 27, 1983, S. 25 – 41.

Reichert Hermann, Vorbilder für Ulrichs von Liechtenstein Friesacher Turnier, in: Car I 1983, S. 171 – 192.

Reulecke Jürgen, Von der Landesgeschichte zur Regionalgeschichte, in: Geschichte im Westen 6, 1991, S. 202 – 208.

Revel Jaques, L'histoire au ras du sol, in: Giovanni Levi, Le Pouvoir au Village, Paris 1998, S. 1 – 33.

Riezler Sigmund, Geschichte Baierns, 1. Band, Gotha 1878.

Rothe Hans Werner, Zur Geschichte der ländlichen Gesellschaft im Schaumburger Land (= Schaumburger Studien 56), Melle 1998.

Sabean David Warren, Kinship in Neckarhausen, 1700 – 1870, Cambridge 1998.

Sabean David Warren, Property, Production and Family in Neckarhausen, 1700 – 1870, Cambridge 1990.

Sakrausky Oskar, Kärnten, in: Evangelisches Österreich. Ein Gedenkstättenführer. Kärnten, Wien o. J., S. 259 – 323.

Sandgruber Roman, Ökonomie und Politik. Österreichische Wirtschaftsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart (= Österreichische Geschichte, hg. von Herwig Wolfram), Wien 1995.

Santonino Paolo, Die Reisetagebücher des Paolo Santonino 1485 – 1487 (Itinerarium, deutsch). Aus dem Lateinischen übertragen von Rudolf Egger, Klagenfurt 1947.

Satzungen über die Berechtigung zum Vermögen des Marktes Reichenfels und über die Verwaltung ihres Vermögens, genehmigt am 24. Juni 1915, Klagenfurt 1915.

Schauber Vera / Schindler Hanns Michael, Heilige und Namenspatrone im Jahreslauf, Augsburg 1998.

Schatzhaus Kärntens. Landesausstellung St. Paul 1991. 900 Jahre Benediktinerstift, I. Katalog, Klagenfurt 1991.

Schatzhaus Kärntens. Landesausstellung St. Paul 1991. 900 Jahre Benediktinerstift, II. Beiträge, Klagenfurt 1991.

Schillig Dietmar, Geomorphologische Untersuchungen in der Saualpe, in: Tübinger Geografische Studien 21, 1966, S. 1 – 81.

Schlumbohm Jürgen, Lebensläufe, Familien, Höfe. Die Bauern und Heuerleute des osnabrückischen Kirchspiels Belm in proto-industrieller Zeit, 1650 – 1860 (= Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 110), Göttingen 1994.

Schlumbohm Jürgen, Mikrogeschichte – Makrogeschichte. Zur Eröffnung einer Debatte, in: ders. (Hg.), Mikrogeschichte – Makrogeschichte. Komplementär oder inkommensurabel?, Göttingen 1998, S. 9 – 32.

Schmidt Klaus M. (Bearb.), Begriffsglossare und Indices zu Ulrich von Lichtenstein, (= Indices [Indizes] zur deutschen Literatur, 14/15), München 1980.

Schmid Richard, Ein achtbares Bauerngeschlecht. Kellner auf der Thalerhube in Reichenfels, in: Kärntner Bauernkalender, 1981, S. 115 – 118.

Schneider Benedikt, Die Hoffmann und ihre Beziehungen zu den Kirchen des mittleren Ennstales während der Reformationszeit, in: Burg Strehau. Glaube und Macht, Katalog und Beiträge zur Ausstellung vom 16. Mai bis 1. November 1992, Graz 1992, S. 87 – 95.

Schneidmüller Bernd, Die einzigartig geliebte Stadt – Heinrich II. und Bamberg, in: Kaiser Heinrich II. 1002 – 1024, Katalog zur Bayerischen Landesausstellung 2002 in Bamberg, hg. von Kirmeier Josef u. a. (= Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 44), Augsburg 2002, S. 30 – 51.

Schnelbögl Fritz, Nürnberger Familien in St. Veit im 15. Jahrhundert, in: Car I 1976, S. 179 – 210.

Schnerich Alfred, Das Fastentuch in Reichenfels, in: Car I 1912, S. 145.

Schober, Lavanttal 1 = Schober Eduard, Das Lavanttal in den Stürmen der Zeit, Klagenfurt 1980.

Schober, Lavanttal 2 = Schober Eduard, Das Lavanttal, Wolfsberg 1990.

Schöpfer Gerald, Von den Bruderladen zur modernen Sozialversicherung, in: „Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde“, Beitragsband zur Kärntner Landesausstellung 1995, Klagenfurt 1995, S. 473 – 478.

Schorn-Schütte Luise, Territorialgeschichte, Provinzialgeschichte – Landesgeschichte, Regionalgeschichte. Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte der Landesgeschichtsschreibung, in: CIVITATUM COMMUNITAS. Studien zum europäischen Städtewesen, Festschrift Heinz Stoob zum 65. Geburtstag, hg. von Helmut Jäger, Franz Petri, Heinz Quirin, Köln-Wien 1984, S. 390 – 416.

Schramm Rudolf, Venetianersagen von geheimnisvollen Schatzsuchern, gesammelt und neu erzählt, mit einer Einführung von Helmut Wilsdorf, Leipzig 1986.

Schreiner Karl, Grundherrschaft. Entstehung und Bedeutungswandel eines geschichtswissenschaftlichen Ordnungs- und Erklärungsbegriffs, in: Die Grundherrschaft im späten Mittelalter, hg. von Patze H., 2 Bände (= Vorträge und Forschungen XXVII), Sigmaringen 1983, Bd. 1, S. 11 – 74.

Schreiner Klaus, „Sakrale Herrschaft“ und „Heiliger Krieg“. Kaisertum, Kirche und Kreuzzug im Spiegel der spätmittelalterlichen Heinrichstafel (= Unterricht in westfälischen Museen 18), Münster 1985.

Schulze Winfried, Ego-Dokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte, in: Von Aufbruch und Utopie. Perspektiven einer neuen Gesellschaftsgeschichte des Mittelalters. Für und mit Ferdinand Seibt aus Anlass seines 65. Geburtstags, hg. von Bea Lundt und Helma Reimöller, Köln, Weimar, Wien 1992, S. 417 – 450.

Schulze Winfried, Mikrohistorie versus Makrohistorie? Anmerkungen zu einem aktuellen Thema, in: Historische Methode (= Beiträge zur Historik 5), hg. von Christian Meier u. Jörn Rüsen, München 1988, S. 319 – 340.

Schurtz Heinrich, Der Seifenbergbau im Erzgebirge und die Walensagen, in: Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde 5, 1890, H. 3, S. 90 – 166.

Schwarz Karl Friedrich, Der Protestantismus im Lavanttal, phil. Diss., Graz 1961.

Seebacher-Mesaritsch Alfred, Gold in steirischen Bergen, Graz 1974.

Segl Peter, Ketzer in Österreich. Untersuchungen über Häresie und Inquisition im Herzogtum Österreich im 13. und beginnenden 14. Jahrhundert (= Quellen und Forschungen aus dem Gebiet der Geschichte, NF 5), Paderborn - München - Wien - Zürich 1984.

Silbernes Reichenfels 1 = Das silberne Reichenfels, in: Kärntner Bauernkalender 1990, S. 59f.

Silbernes Reichenfels 2 = Das silberne Reichenfels, in: Die Kärntner Landsmannschaft 12, 1978, S. 2f.

Sörries Reiner, Die alpenländischen Fastentücher. Vergessene Zeugnisse volkstümlicher Frömmigkeit, Klagenfurt 1988.

Spechtler Franz Viktor, Untersuchungen zu Ulrich von Liechtenstein, masch. Habilitationsschrift, Salzburg 1974.

Sterk Georg, Zur Kenntnis der Goldlagerstätte Kliening im Lavanttal, in: Car II 1955, S. 39 – 59.

Stöllinger Christine, Erzbischof Eberhard II. von Salzburg, phil. Diss., Wien 1972.

Schwinn Thomas, Max Webers Konzeption des Mikro-Makro-Problems, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 45, 1993, S. 220 – 237.

Swatek Manuel, Bamberger Verwaltung und Wirtschaft in Kärnten um 1725, in: Car I 2005, S. 319 – 346.

Swoboda Erich, Kärnten in der Römerzeit. Keltisch-römische Kultur in Kärnten, in: Kärnten in europäischer Schau. Kärntner Hochschulwochen-Berichte, Heft 6, 1960, S. 15 – 26.

Tangl Karlmann, Die Herren von Pain, in: Car I 1834, Nr. 38, S. 155 – 157; Nr. 39, S. 159 – 161; Nr. 41, S. 167 – 169; Nr. 42, S. 174.

Tangl Karlmann, Reihe der Bischöfe von Lavant, Klagenfurt 1841.

Tenfelde Klaus, Schwierigkeiten mit dem Alltag, in: Geschichte und Gesellschaft 10, 1984, S. 376 – 394.

Thaller Herma, Die Bevölkerung von Virunum, in: Car I 1950, S. 145 – 149.

Thelian Werner, Reichenfels. Ein Markt im Wandel der Zeit. Eine Spurensuche, Wolfsberg 1996.

Thiedig Friedhelm, Die Entwicklung des postvariszischen Deckengebirges in der Umgebung der Saualpe, in: Clausthaler Geologische Abhandlungen, Sonderband 1, 1975, S. 175 – 186.

Thum Bernd, Ulrich von Lichtenstein. Höfische Ethik und soziale Wirklichkeit, Heidelberg 1968.

Tiefenbacher Thomas, Die Schweighöfe im Gailtal. Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte Oberkärntens im Mittelalter, in: Car I 1951, S. 367 – 382.

Tremel Ferdinand, Zur Rechtsgeschichte des Almwesens, in: Festschrift für Nikolaus Grass zum 60. Geburtstag dargebracht von Fachgenossen, Freunden und Schülern, hg. von Carlen Luis und Steinegger Fritz, 2. Band, Innsbruck – München 1974, S. 3 – 18.

Tremel Ferdinand, Die Schwaighöfe in der Steiermark, Kommentar zur Karte Nr. 32 im Atlas zur Geschichte des Steirischen Bauerntums, hg. von Fritz Posch u. a., Graz 1976.

Treuer Richard, Ritzzeichen auf Kirchentüren, in: Mannus. Deutsche Zeitschrift für Vor- und Frühgeschichte, 1979, H. 4, S. 133 – 138.

Tropper Christine, Das Christentum in Kärnten. I. Teil: Von den Anfängen bis zur Gründung des Bistums Gurk, Pozzo Gros Monti 2002.

Tropper Christine, Das Christentum in Kärnten. II. Teil: Vom Hochmittelalter bis zur Reformation, Gresswiller 2003.

Tropper Christine, Kindeserdrückung. Literatur- und Quellenüberblick. Beispiele aus neuen Quellen für Kärnten in der frühen Neuzeit, in: Wiener Gespräche zur Sozialgeschichte der Medizin, Wien 1996, S. 195 – 222.

Tropper Christine, Die frühneuzeitliche Rosenkranzbruderschaft zu Maria Saal, in: Kärntner Landesgeschichte und Archivwissenschaft. Festschrift für Alfred Ogris zum 60. Geburtstag, hg. im Auftrag des Geschichtsvereines für Kärnten von Wilhelm Wadl (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 84), Klagenfurt 2001, S. 271 – 291.

Tropper Peter G., Vom Missionsgebiet zum Landesbistum. Organisation und Administration der katholischen Kirche in Kärnten von Chorbischof Modestus bis zu Bischof Köstner, Klagenfurt 1996.

Troßbach Werner, Von der Dorfgeschichte zur Mikrohistorie. Transformationen in der Historik „kleinster Teilchen“, in: Stefan Brakensiek u. Axel Flügel (Hg.): Regionalgeschichte in Europa. Methoden und Erträge der Forschung zum 16. bis 19. Jahrhundert, Paderborn 2000, S. 171 – 195.

Troßbach Werner, *Der Schatten der Aufklärung. Bauern, Bürger und Illuminaten in der Grafschaft Wied-Neuwied*, Fulda 1991.

Ucik Friedrich, *Bergmännische Sagen und ihr realer Hintergrund*, in: *Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde, II. Beiträge*, Landesausstellung Hüttenberg, Klagenfurt 1995, S. 541 – 545.

Ulbricht Otto, *Mikrogeschichte*, in: *Geschichtsforschung in Niedersachsen. Dokumentation eines vom Niedersächsischen Heimatbund am 12. März 1999 in Hannover durchgeführten Symposiums (= Schriften zur Heimatpflege, Veröffentlichungen des Niedersächsischen Heimatbundes, Bd. 11)*, Hannover 2001, S. 21 – 30.

Ulbricht Otto, *Mikrogeschichte. Versuch einer Vorstellung*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 45, 1994, S. 347 – 367.

Unrest Jakob, *Österreichische Chronik*, hg. von Karl Großmann (= *Monumenta Germaniae Historica Scriptorum rerum Germanicarum, nova series, tomus XI*), Weimar 1957.

Unterluggauer Johann, *St. Leonhard und das obere Lavanttal*, Klagenfurt 1925.

Ure Josef, *Bauernkrieg, Türkennot und ungarische Besitznahme in Kärnten unter Kaiser Friedrich III., 2. Teil*, in: *Jahresbericht der k.k.dt. Staatsrealschule Pilsen*, Pilsen 1913, S. 10 – 23.

Valentinitsch Helfried, *Der historische Kärntner Bergbau auf Quecksilber, Arsen und Antimon*, in: *„Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde“*, Beitragsband zur Kärntner Landesausstellung 1995, Klagenfurt 1995, S. 177 – 182.

Valvasor Johann Weichard von, *Topographia Archiducatus Carinthiae antiquae et modernae completa* (Vollkommene und gründliche Land-Beschreibung des berühmten Erz-Herzogthums Kärnten), Nürnberg 1688.

Vilfan Sergij, *Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Türkenkriege aus der Sicht der Ranzionierungen, der Steuern und der Preisbewegungen*, in: *Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Türkenkriege*, hg. von Othmar Pickl (= *Grazer Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte* 1), Graz 1971, S. 177 – 199.

Wadl Wilhelm, *Friesachs historische Entwicklung. Ein Überblick*, in: *Kienzl / Seebach / Steiner, Die profanen Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Friesach* (= *Österreichische Kunsttopographie* 51), Wien 1991, S. 3 – 21.

Wadl Wilhelm, *Grundherrschaft und Untertanen in Millstatt*, in: *Symposium zur Geschichte von Millstatt und Kärnten* 1982, ohne laufende Seitenangabe.

Wadl Wilhelm, Magdalensberg. Natur – Geschichte – Gegenwart. Gemeindechronik, mit Beiträgen von Günter Biermann, Wilhelm Deuer, Wilfried Franz, Paul Gleirscher, Armin Kern, Gerfried Horand Leute, Gernot Piccottini und Christian Wieser, Klagenfurt 1995.

Wahnschaffe Urban, Das Herzogthum Kärnten und seine Marken im XI. Jahrhundert (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 14), Klagenfurt 1878.

Wanderwitz Heinrich, Studien zum mittelalterlichen Salzwesen in Bayern (= Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 73), München 1984.

Wanner Richard, Spuren des ältesten Weinbaus in Kärnten, in: Car I 1957, S. 434 – 442.

Webering Evelyne, Die bambergischen, salzburgischen und landesfürstlichen Bergwerksordnungen für Kärntner Montanbetriebe, in: „Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde“, Beitragsband zur Kärntner Landesausstellung 1995, Klagenfurt 1995, S. 237 – 247.

Webering Evelyne, Reformation und Gegenreformation im Kloster St. Paul und im übrigen Lavanttal, in: Schatzhaus Kärntens. Landesausstellung St. Paul 1991. 900 Jahre Benediktinerstift, II. Beiträge, Klagenfurt 1991, S. 153 – 160.

Wehler Hans-Ulrich, Geschichte – von unten gesehen, in: „Die Zeit“, 3. Mai 1985, S. 64.

Wehler Hans-Ulrich, Königsweg zu neuen Ufern oder Irrgarten der Illusion? Die westdeutsche Alltagsgeschichte: Geschichte „von innen“ und „von unten“, in: ders.: Aus der Geschichte lernen?, München 1988, S. 130 – 151.

Weinfurter Stefan, Kaiser Heinrich II. – Bayerische Traditionen und europäischer Glanz, in: Kaiser Heinrich II. 1002 – 1024, Katalog zur Bayerischen Landesausstellung 2002 in Bamberg, hg. von Kirmeier Josef u. a. (= Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 44), Augsburg 2002, S. 15 – 29.

Weiß Dieter J., Die Reichskirche in Franken, in: Brandmüller Walter (Hg.), Handbuch der Bayrischen Kirchengeschichte, Bd. 1: Von den Anfängen bis zur Schwelle der Neuzeit. Kirche, Staat und Gesellschaft, St. Ottilien 1998.

Wenninger Markus J., Handel und Verkehrsentwicklung in Kärnten unter besonderer Berücksichtigung von Bergbau und Montanindustrie, in: „Grubenhunt und Ofensau. Vom Reichtum der Erde“, Beitragsband zur Kärntner Landesausstellung 1995, Klagenfurt 1995, S. 405 – 415.

Wichner Jakob, Geschichte des Clarissenklosters Paradeis zu Judenburg in Steiermark, in: Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 73, 1880, S. 367 - 465.

Wiesinger Peter, Zur Morphologie der bairischen Ortsnamen im Althochdeutschen, in: *Philologie d. ältesten Ortsnamenüberlieferung*, hg. v. R. Schützeichel, Heidelberg 1992, S. 355 – 400.

Wiesinger Peter, Mundart und Geschichte in der Steiermark. Ein Beitrag zur Dialektgeographie eines österreichischen Bundeslandes, in: *Beiträge zur oberdeutschen Dialektologie*, hg. v. L. E. Schmidt, Marburg 1967, S. 81 – 184.

Wiesinger Peter, Standardsprache und Mundarten in Österreich, in: *Deutsche Gegenwartssprache. Tendenzen und Perspektiven*, hg. v. G. Sticker, Berlin 1990, S. 218 – 232.

Willvonseder Kurt, Zur keltischen Besiedlung des Ostalpenraumes, in: *Car I* 1953, S. 586 – 606.

Wimmer Otto, *Kennzeichen und Attribute der Heiligen*, Innsbruck – Wien 1995.

Wiessner Hermann / Seebach Gerhard, *Burgen und Schlösser um Friesach, St. Veit, Wolfsberg*, Wien 1977².

Wiessner Hermann, *Geschichte des Kärntner Bergbaues, I. Teil: Geschichte des Kärntner Edelmetallbergbaues (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 32)*, Klagenfurt 1950.

Wiessner Hermann, *Geschichte des Kärntner Bergbaues, II. Teil: Geschichte des Kärntner Buntmetallabbaues mit besonderer Berücksichtigung des Blei- und Zinkbergbaues (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 36 / 37)*, Klagenfurt 1951.

Wiessner Hermann, *Geschichte des Kärntner Bergbaues. III. Teil: Kärntner Eisen (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie, 41 / 42)*, Klagenfurt 1953.

Wolfram Herwig, *Die Germanen*, München 1999⁴.

Wolfram Herwig, *Grenzen und Räume. Geschichte Österreichs vor seiner Entstehung*, Wien 1995.

Wolfram Herwig, Konrad II. (1024/27 – 1039) und seine Ostpolitik, in: *East Central Europe at the Turn of the 1st and 2nd Millennia*, Bratislava 2002, S. 37 – 42.

Wolfram Herwig, Salzburg, Bayern, Österreich. Die *Conversio Bagoariorum et Carantanorum* und die Quellen ihrer Zeit, in: *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Erg.-Bd. 31*, Wien – München 1995.

Wolfram Herwig, Slavic princeps in the Carolingian marches of Bavaria, in: *Hortus artium medievalium* 8, 2002, S. 205 – 208.

Wolfram Herwig, Der Sturz Adalberos II. von Eppenstein – eine vertane Chance?, in: Festschrift Gerhard Pferschy (= Historische Landeskommission für Steiermark, Sonderband 25), Graz 2000, S. 671 – 682.

Wolfram Herwig, Tirol, Bayern und die Entstehung des deutschen Volksbegriffs (= Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum 78), Innsbruck 1998, S. 115 – 129.

Wolfram Herwig, Typen der Ethnogenese unter besonderer Berücksichtigung der Baiern, hg. v. Herwig Wolfram und Walter Pohl (= Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 201), Wien 1990.

Wolfram Herwig, Die Ungarn und das fränkisch-bayerische Ostland, in: Die ungarische Staatsbildung und Ostmitteleuropa (= Begegnungen. Schriftenreihe des Europa Institutes Budapest 15), Budapest 2002, S. 89 – 98.

Wolfram Herwig gemeinsam mit Harald Krahwinkler, Der Alpen-Adria-Raum im Frühmittelalter, in: Alpen-Adria. Zur Geschichte einer Region, hg. von Andreas Moritsch, Klagenfurt – Laibach – Wien 2001, S. 89 – 122.

Wretschko Alfred von, Skizzen zur bambergischen Zentralverwaltung in Kärnten, vornehmlich im 14. Jahrhundert, Weimar 1909.

Wurzer Rudolf, Eine „Commerzial Land Charten“ des frühen 18. Jahrhunderts, in: Car. I 1943, S. 111 – 114.

Wurzer Rudolf, Ein Raumordnungsplan für den politischen Bezirk Wolfsberg in Kärnten, in: Car I 1953, S. 523 – 532.

Wutte Martin, Zur Geschichte der Edlinger, der Kärntner Pfalzgrafen und des Herzogstuhls, in: Car I 1949, S. 13 – 46.

Wutte Martin, Die Geschichte des Preblauer Sauerbrunnens, Car I 1932, S. 36 – 56.

Wutte Martin, Kaiser Heinrich II. als Begründer der bambergischen Herrschaften in Kärnten, in: Heimatblätter des historischen Vereines Bamberg, 1924, S. 12 – 15.

Wutte Martin (Hg.), Kärntner Gerichtsbeschreibungen. Historischer Atlas der österreichischen Alpenländer, 1. Abteilung: Die Landgerichtskarte, 4. Teil: Kärnten (= Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie 20 / 21), Klagenfurt 1912.

Wutte Martin, Die Lage der bambergischen Herrschaften in Kärnten vor ihrem Verkaufe im Jahre 1759, in: Car I 1907, S. 168 – 200.

Wutte Martin, Die Richter und Bürgermeister der Stadt St. Veit, in: Car I 1930, S. 19 – 24.

Zang Gert, Die unaufhaltsame Annäherung an das Einzelne: Reflexionen über den theoretischen und praktischen Nutzen der Regional- und Alltagsgeschichte (= Schriftenreihe des Arbeitskreises für Regionalgeschichte 6), Konstanz 1985.

Zechner Karl-Heinz, Die Rechte der Kärntner Städte im Mittelalter und ihr Zusammenhang mit den Stadtrechten außerhalb Kärntens, Würzburg 1938.

Zedrosser Th., Die bäuerliche Stoff-Färberei in Kärnten, Car I 1932, S. 130 – 134.

Zojer Michael, Zwischen Frömmigkeit und politischem Kalkül. Die Geschichte der Bamberger Besitzungen und Klostergründungen in Kärnten bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Diplomarbeit, Klagenfurt 2006.

VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN

Car. I	Carinthia I., Zeitschrift für geschichtliche Landeskunde von Kärnten, hg. vom Geschichtsverein für Kärnten. 1811ff.
Car. II	Carinthia II., Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, 1891ff.
d. h.	das heißt
Ders., ders.	derselbe
Fasz.	Faszikel
fol.	Folio
Hs.	Handschrift
Kg.	Katastralgemeinde
Nr.	Nummer
PA	Pfarrarchiv
S.	Seite
Sp.	Spalte
St.	Sankt
Vgl., vgl.	Vergleiche
Vlg., vlg.	vulgo